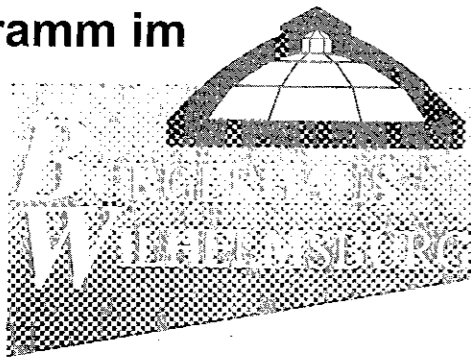


Das Programm imbis Mitte
Februar:

Sonntag,
21.1.
11 Uhr
**Jazzfrühschoppen mit der
Mountain Village Jazzband**
Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigetränk

Sonntag,
21.1.
15 Uhr
**Tanztee mit dem
Elbe-Musik-Express**
Eintritt: 5 DM

Sonntag,
28.1.
11 Uhr
Kindertheater „Hoppla“
Musik für Kinder und ihre Familien.
Lieder, mitten aus dem Leben gegriffen, über
Minifamilien, viel Durcheinander, einer
Oma ... Ohrwurmverdächtig!
Eintritt: 3 DM (Erwachsene: 5 DM)

Freitag,
9.2.
20 Uhr
ERKAN & STEFAN
Tour „Planet Döner“
Deutschlands voll krasses Comedy Duo
kommt nach Wilhelmsburg!
Eintritt: 29 DM (VVK + erm.: 25 DM)

Sonntag,
11.2.
11 Uhr
**Jazzfrühschoppen mit den
„Jazz Lips“**
Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigetränk

Freitag,
16.2.
20 Uhr
**Ich möchte ! Ich brauch !!
Ich will !!!
Krahe singt Knief.**
Ein musikalisch-literarisches Chansonpro-
gramm aus Hildegard Kneps originellem O-
euvre mit der Schauspielerin **Anke Krahe**,
bekannt aus der „Stüben-Revue“.
Am Klavier: **Alec Sloutski.**

Mittwoch, 14.2.

16 - 17.30 Uhr, **AWO-Altentagesstätte, Rotenhäuser Wettern 5:**
Sprechstunde der Hamburger Pflegekonferenz für pflegebe-
dürftige Menschen und ihre Angehörigen sowie alle, die Fragen
zur Pflegeversicherung und zur Heimplatzfinanzierung haben.

Freitag, 16.2.

20 Uhr, **Bürgerhaus:** „Ich möchte! Ich brauche!! Ich will!!!!“
Krahe singt Knief.

Sonnabend, 17.2.

22 Uhr, **Honigfabrik: Celebrity Deathmatch** - Industrial, Neo-
folk, Cold-Wave, Batcave - Party. Eintritt: 10 DM.

Wilhelmsburger Festfahrplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg
nach dem 15.2. geplant:

- 13.4.: Osterfeuer an der Reithalle.
21.4.: Messe mit dem Schwerpunkt „Betriebe - Ausbildung -
Landwirtschaft“, veranstaltet vom Beirat für Stadtteilent-
wicklung in der Fußgängerzone der Kirchdorfer Straße.
22.4.: Pferdetag mit kleinem Turnier beim Reitverein.
27.4.: „Früher war es auch schön!“ - Die Honigfabrik bittet
zum Tanz.
28.4.: 3. Oldtimer-Treffen Wilhelmsburg auf dem DEKRA-
Gelände, Pollhornbogen.
19.5.: Das Museum der Elbinsel Wilhelmsburg ist dabei ... Bei
der **Langen Nacht der Museen.**
24.5.: Ringreiten beim Reitverein Kirchdorf-Wbg..
4.6.: **Wilhelmsburger Mühlenfest** im Rahmen des 8.
Deutschen Mühlentags.
1.7.: **Brückenfest** des Bürgervereins Wilhelmsburg e.V. an der
Alten Elbbrücke.
11.11.: „**Slachtfest an de Möhl**“ nach alter Wilhelmsburger
Art an der Windmühle „Johanna“.
9.12.: Adventsmarkt an der Windmühle „Johanna“.

**WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich
alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und
Terminkollisionen vermieden werden.
Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen
mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!**

*Unsere nächste Ausgabe erscheint am
15. Februar*

Impressum:

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**Postanschrift: Postfach 930547, 21085 HH**

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

ViSdP (Redaktion u. Anzeigen): Axel Trappe, Vorsitzender,
Bernstorffstr. 160 g, 22767 HHe-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.deIm Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:

Ursula Falke, Marianne Groß, Jürgen Könecke, Regina
Krummschmidt, Agnes Nau, Axel Trappe, Heinz Wernicke

Konto Nr. 440 641 01

bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7.500 Ex.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jew. der **25. eines Monats** für die nächste
Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will,
muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste
Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2000. Bitte anfordern.

**Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen
müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.**

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen
WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen
WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte
und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn
sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen
nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK



*Erscheint immer zur
Monatsmitte!*

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

7. Jahrgang / Ausgabe Januar 2001



**... zur „Bergtour“ in Georgswerder
am Sonntag, 28. Januar! Näheres auf Seite 4.**

Foto: HW

S arno
stüben
garden und teppichboden
Tel. 040 / 5 29 69 18

Außerdem in dieser Ausgabe

Zukunftskonferenz Wilhelmsburg - Seite 7

Miteinander sprechen können

GSW bezieht die gemeinsame Sprache Deutsch in allen Fächern stärker in
den Unterricht ein. - Seite 19

... und viele TIPPS u. TERMINE auf den letzten Seiten

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil

Tag der Offenen Tür der Schule Fährstraße

Kennen Sie die Schule Fährstraße schon? Wenn nicht, dann besuchen Sie uns doch einfach an unserem Tag der offenen Tür! Die Schule Fährstraße lädt Sie ganz herzlich ein, am Freitag, 26.01., von 16 bis 18 Uhr einmal bei uns vorbeizuschauen.

In den Fachräumen unseres renovierten Hauptgebäudes und den Nebengebäuden stehen Angebote für Sie bereit: So im Computer-, Biologie-, Chemie-, Physik-, dem Musikraum und in unserer neuen Küche. Während der ganzen Zeit besteht die Möglichkeit, mit Lehrern oder der Schulleitung ins Gespräch zu kommen. Eltern können sich vor Ort informieren: Vielleicht ist auch Ihr Kind schon bald Schüler bei uns.

Übrigens: Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Wir sehen uns: Fährstraße 90, Hamburg-Wilhelmsburg.

Schule Fährstraße

1. Antikmarkt im Wilhelmsburger Museum

(UFA) Am 27. Januar 2001 in der Zeit von 14 - 17 Uhr veranstaltet der Verein für Heimatkunde im Museum, Kirchdorfer Straße 163, bei leise spielender klassischer Musik, seinen ersten Antikmarkt. Nicht die Gegenstände des Museums sollen verkauft werden, sondern altes Glas, Porzellan, Sammeltassen, Silber, alte Wäschestücke und Jugendstilgardinen aber auch alte Regulatoren, ein gut erhaltenes Grammophon mit Schellackplatten, altes Werkzeug und vieles mehr aus Privatbesitz, die daran teilnehmen möchten.

Die Kaffeestube wird geöffnet sein, mit herrlich duftendem Kaffee und frischgebackenem Kuchen, so dass man sich zwischendurch stärken kann.

med. Fußpflege
Komme ins Haus
Rosemarie Schubert
Tel.: 040 754 82 44

Große Freude für die Mühle und das Museum

(UFA) Ein paar Tage vor Weihnachten erhielten der Wilhelmsburger Windmühlenverein zur Anschaffung eines Elektroantriebs zum Mahlen von Korn auch bei Windstille und der Verein für Heimatkunde für die Verwirklichung des Baues einer Remise auf dem Museumsvorplatz großzügige Geldspenden in Höhe von jeweils 1.500 Mark. Anlass war das 100-jährige Bestehen der Hamburger Bank in der Mannesallee 25 und das Ausscheiden in den Ruhestand des langjährigen Vorstandsvorsitzenden Dr. Dietrich Bartsch. Nach seiner Festansprache, in der die lange Geschichte der Bank noch einmal hervorgehoben wurde, übergab Herr Dr. Bartsch an den ersten Vorsitzenden des Windmühlenvereins, Carsten Schmidt, und an das Vorstandsmitglied des Vereins für Heimatkunde, Ursula Falke, das Geld in Form eines Schecks. Die Freude



darüber war auch riesengroß, da mit Auszeichnungen dieser Art auch eine Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit in den Vereinen erfolgt.

Die Hamburger Bank wurde als „Spar- und Kreditverein eGmbH“ im Bahnhofshotel Wilhelmsburg in der Thielenstraße am 16. Dezember 1900 gegründet. Zu den „Gründungs-vätern“ gehörten Peter Beenck, Nicolaus von Drateln und Carl Schulz. 1919 wurde die Bank zum Reihertieg verlegt und hieß nun *Wilhelmsburger Bankverein*. Mehrere Male änderte sich im Laufe der Zeit der Name, die besondere Verbundenheit der Kunden zu *ihrer* Bank ist aber geblieben. Heute heißt sie *Hamburger Bank* und wird ihr Engagement im Stadtteil Wilhelmsburg nicht aufgeben.

Kiwi goes Amerika

Wie jedes Jahr im Dezember organisierte der Elternrat des Kiwi (Gymnasium Kirchdorf-Wilhelmsburg) ein Weihnachtessen für Lehrer und Lehrerinnen, Sekretärinnen, Hausmeistercheppaar und „Milchmütter“ der Schule. Es stand unter dem Motto: **Kiwi goes Amerika**.

Eine Gruppe von Schülern ist im Herbst 2000 in die USA, genauer nach Denver geflogen. Die dortige Schule hat unsere Kinder sehr nett aufgenommen. Es sind mit ihnen Ausflüge und vieles anderes unternommen worden. Um nun den amerikanischen Schülern, die im Sommer zu uns kommen werden, auch ein entsprechendes Rahmenprogramm bieten zu können, wird Geld benötigt. Vor allem aber möchte der Elternrat mit dafür sorgen, dass Schüler, denen die finanziellen Mittel für einen Amerika-Aufenthalt fehlen, Geld erhalten. Für beides, Rahmenprogramm der Austauschschüler und Unterstützung der Kiwi-Schüler, hat der Elternrat auf der Weihnachtsfeier mit einer Tombola Geld gesammelt. Die Preise wurden gestiftet und alle Lose verkauft und ganz besonders viel Spaß hat es auch noch gemacht. Ein weiterer Höhepunkt auf der Veranstaltung waren die Geschichten eines Lehrers, der zu freiwilligen Spenden aufrief, was seine Geschichten gefallen. Und sie gefielen. Insgesamt kam eine stattliche Summe von fast 500 Mark zusammen. Der Elternrat bedankt sich bei allen Spendern und überlegt nun, zusammen mit dem Kollegium der Schule, wie man für dieses Austauschprogramm weitere Sponsoren finden kann.

Christin Schweigl, Mitglied des KIWI-Elternrats

Auch in unserem 22. Jahr...
Massage-Praxis
Krobb
Kirchdorfer Str. 66, 21109 HH
Tel. 754 18 77
Klassische Massagen
Lymphdrainage
Migräne-Therapie
Fango, Rotlicht, Eis
Wellness-Massagen
und vieles mehr

Ihre Gesundheit
droht sich bei uns
weiter zu entwickeln

Öffnungszeiten: mo, di, do u. fr, 10 - 19 Uhr.
Di.: Frühstück, 10.30 - 12.30 Uhr.

• Do., 19.30 - 21.30 Uhr: **Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V. (BAK)**
Gesprächskreis für Verkehrsteilnehmer, die ihren Führerschein durch Alkohol am Steuer verloren haben. (Ansprechpartner: Egon Golsch, ☎ 752 1493 od. 0171 884 3600).

♦ **Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82**
(Pastorin Friederike Raum-Blöcher).

Sprechstunde: di, 9 - 10.30 Uhr.

♦ **Volkshochschule Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78**

Di, 11 - 13 Uhr; mi, 13 - 15 Uhr; do, 16 - 18 Uhr.

• **WilMA Projekt Bildung und Älterwerden**
Mo - do, 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

♦ **Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e. V. ☎ 711 91 54 (1. Vors. R. Maak) und 754 82 23 (2. Vors. H. Busch)**

Übungsabende do 19.45 - 22 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 179. Wer am Chorgesang interessiert ist, kann gern zum „Schnuppern“ hereinschauen.

..und Termine

Die Adressen finden Sie unter TIPPS...

Freitag, 19.1.

21 Uhr, Honigfabrik: AUNT SALLY - JUAN. Grunge meets Rock meets Funk. Eintritt: 10 DM.

Sonnabend, 20.1.

20 Uhr, Honigfabrik: Biker Party. Live: **Fhade of Perception** (cover-Rock) & Party danach. Eintritt frei.

Sonntag, 21.1.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühstücken mit der „**Mountain Village Jazzband**“. Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigetränk.

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit dem „**Elbe-Musik-Express**“. Eintritt: 5 DM.

Dienstag, 23.1.

20 Uhr, Bürgerhaus: „Chez Nous“ - die weltberühmte **Travestie-Theater-Show**. Eintritt: 45 DM/50 DM.

Mittwoch, 24.1.

17 - 19 Uhr, Schule Stübenhofer Weg: Informationsabend der Grund-, Haupt- und Realschule unter dem Motto „**Unsere Schule stellt sich vor**“. Ausstellungen in der Pausenhalle und in den 5. Klassen, Rundgang durch die Räume, Gespräche mit Eltern, Lehrern und Schülern, Information über das Bildungsangebot der Beobachtungsstoffe (Klasse 5/6) und der Haupt- und Realschule, insbesondere über das Technikkonzept der Schule.

Donnerstag, 25.1.

21 Uhr, Honigfabrik: Rudy Rotta & Band. Itaklian Blues - der Geheimtip! Eintritt: VVK: 20 DM (VVK: 17 DM).

Freitag, 26.1.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Frosch ist mutig“. Frosch freut sich über die ersten Regentropfen. Doch als es gar nicht mehr aufhört zu gießen, das Wasser immer höher steigt und das Essen auch bei seinen Freunden knapp wird, wagt er es, den Fluss zu durchschwimmen und Hilfe zu holen... Eintritt frei (Gruppen bitte anmelden).

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder
Mittagstisch - 8,50 DM**

**Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!**
Buchung: Tel. 752 017 0

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr.**

Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

Nachmittags am Markt, Berta-Kröger-Platz: Infostand des FORUM Wilhelmsburg (Näheres auf S. 5).

16—18 Uhr, Schule Fährstraße 90: Tag der Offenen Tür (Näheres auf S. 2).

19.30 Uhr, Bürgerhaus: „Die Nacht der Fledermaus“ - noch einmal die neue Produktion der Operetten Compagnie Hamburg. Eintritt: 22 bis 44 DM.

Sonnabend, 27.1.

Vormittags am Markt, Stübenplatz: Infostand des FORUM Wilhelmsburg (Näheres auf S. 5).

14—17 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: 1. Antikmarkt (Näheres auf S. 2).

20 Uhr, Bürgerhaus: „Die Narren sind los“. Prunksitzung des Carnevalclub Süderelbe. Eintritt: 15 DM. Näheres auf S. 18.

22 Uhr, Honigfabrik: NightsBallroom. Dark-Wave - Gothic - Rock - Party. Eintritt: 10 DM.

Sonntag, 28.1.

11 Uhr, Bürgerhaus: Kindertheater „Hoppla“. Eintritt: 3 DM (Erw.: 5 DM).

14 Uhr, Georgswerder Höhe: Spaziergang auf den höchsten Berg Wilhelmsburgs - veranstaltet vom Wilhelmsburger Inselrundblick. Näheres auf S. 4.

Freitag, 2.2.

19 Uhr, Honigfabrik: New Generation Disco. Party für alle 12 - 15-jährigen in Zusammenarbeit mit der Ev. Jugend Wilhelmsburg. Eintritt: 5 DM.

Sonnabend, 3.2.

20 Uhr, Bürgerhaus: Faschingsfete 2001 der Sportvereine TCW, WSV, Viktoria, Vorwärts Ost, Rot-Weiß und Einigkeit. Für Stimmung sorgt wieder die Band „**Insiders**“ mit Sängerin LALA.

Sonntag, 4.2.

11 - 16 Uhr, Bürgerhaus: Großer Spielzeugmarkt für Ankauf, Verkauf und Tausch. Modelleisenbahnen, Modellautos, Stefftiere, Puppen. Eintritt: 6 DM (Kinder bis 14 J. frei).

Freitag, 9.2.

20 Uhr, Bürgerhaus: ERKAN & STEFAN - „Planet Döner“. Eintritt: 29 DM (VVK u. erm.: 25 DM).

Sonnabend, 10.2.

21 Uhr, Honigfabrik: „Born To Be Alive“ - die 70er-Jahre-Party. Live: **Unups!** - Disco Show - Party. DJ: **Olli Menk**. Eintritt: 10 DM.

Sonntag, 11.2.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jattfrühstücken mit den „**Jazz Lips**“. Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigetränk.

15—18 Uhr, Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Str. 99 a: Ausstellung „**Black & White**“ (Näheres auf S. 14).

Dienstag, 13.2.

14.45 Uhr, Honigfabrik: Kino: „Dunkerkuppen“ (Schweden 1973 / 97 Min. / ab 6 Jahren). Eintritt: 2 DM (Erwachs.: 3 DM).

Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spielverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, In-line-Skating, Streetball etc.
Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

- ♦ **Honigfabrik Industriest. 125-131,** ☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05; Kneipe: ☎ 75 91 21

- ♦ **Altenkultur in der Honigfabrik:** Hockerymnastik mit Erdmüte Wagner: Do, 14 - 15 Uhr. Spätlese - Offener Treffpunkt: do, 15 - 17 Uhr in der Kneipe. **Mittagsrunde:** Di, 12.45 Uhr.

- ♦ **MITEINANDER-FÜREINANDER: Gruppentreffen:** Mi, 10 Uhr. Für **Anfragen an den Handwerkerdienst** stehen wir di u. mi von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

- ♦ **Job-Lokomotive, Neuhöfer Str. 23 (Puhst-Hof, Haus 8),** ☎ 75 66 13 61

Beratung und Schulung von Jugendlichen zur Ausbildungsplatzsuche. Info: Mo, 10 - 14 Uhr, u. do, 16 - 18 Uhr.

- ♦ **Jugend- u. Familienhilfeteam** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung, **Vogelhütendeich 49,** ☎ 75 666 310, Fax 75 666 316

Sprechzeiten: Mo + mi, 10 - 12 Uhr; do, 13 - 14 Uhr. Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien.

- ♦ **Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdam 5**
Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Ortsamt, Zimmer 404 (di, 15 - 17 Uhr; do, 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 428 716 244).

- ♦ **Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 9,** ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)
Mo, di, do, fr.: 14 - 16 Uhr: **Kindernachmittag** (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.
Mo, di, fr.: 16 - 22 Uhr, do bis 20 Uhr u. sa, 14 - 19 Uhr: **Offene Angebote.** Di u. fr, 16 - 19.30 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** (AvH). Mi: **Mädchentag.** Sa, 9-12 Uhr: **Kinderfußball** in der Halle Karl-Arnold-Ring.

- ♦ **Kleiderkammer Wilhelmsburg** der GATE GmbH, Am **Veringhof 17,** ☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09
Öffnungszeiten: mo - do.: 8 - 17 Uhr; fr: 8 - 12 Uhr.
Rollende Kleiderkammer: mo, 11-12 Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11; mi, 10 - 12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm; fr, 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

- ♦ **KLÖNDEEL Kirchdorf** - der Treffpunkt für alle Junggebliebenen ab 50, **Karl-Arnold-Ring 51 (EG)**
Jeden 2. Do. im Monat, 14 - 17 Uhr. Kaffeetrinken, Klönen, Spielen (u.a. Schach) und auch „Computern“.

- ♦ **Kombibad Wilhelmsburg, Drateinstr. 30,** ☎ 7888 17 31
Winter-Öffnungszeiten: Mo, 16 - 20 Uhr (Frauenschwimmen); di - do: 14 - 20 Uhr; fr: 8.30 - 20 Uhr; sa: 10 - 18 Uhr.
Frühschwimmclub: mo - fr, 6.30 - 9 Uhr; sa, 8 - 10 Uhr.
Sauna auf Anfrage; **Wassergymnastik:** di + do, 18 - 18.30 Uhr.
Schwimmunterricht: Für Kinder ganzjährig, für Erwachsene von Oktober bis März.

- ♦ **Kompostplatz, Finkenrieker Hauptdeich 5,** ☎ 2576 22 55
Annahme von Grünabfällen u. Kompostverkauf: mo - fr, 7 - 15 Uhr.

- ♦ **Krisenwohnung Wilhelmsburg**
Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V., ☎ 753 44 58: mo, 9 - 12 u. do, 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

- ♦ **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle,** Fährstr. 70, ☎ 756 601 17 / Fax 756 601 76

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165
21107 Hamburg

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Beratung, Information u. therapeutische Hilfen bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Mo - fr, 15 - 19 Uhr, di u. do auch 10 - 13 Uhr.
Offener Treff: Mi, 16 - 18 Uhr.

- ♦ **Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg** in der **BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5** Do, 16 - 19 Uhr.

- ♦ **Mieterzentrum** im Ortsamt, **Mengestr. 19, Zi. 405/406,** ☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407
Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

- ♦ **Mit-Büro** im Ortsamt, **Mengestr. 19, Raum 504,** ☎ über 428 715 277 od. 430 1236 / Fax 428 716 279 od. 43044037
Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

- ♦ **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163**
Geschäftsstelle: Ursula Falke, ☎ 754 37 32.
Die **Bibliothek** des Museums ist jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.

- ♦ **Offener Kanal:**

- ♦ **BLICKpunkt Wilhelmsburg** - jeden 4. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Thomas Böttger, Erlerring 8, ☎/Fax 754 15 49.
- ♦ **Wilhelmsburger TV** - jeden 2. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Klaus-Günther Hinsch, Postf. 443, 21107 HH.
Wiederholung jeweils am nächsten Tag von 14 bis 15 Uhr.

- ♦ **Ortsausschuss Wilhelmsburg**
Jeden 3. Mi. im Monat um 17.30 Uhr, in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Gr. Sitzungssaal.

- ♦ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e. V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11**
mo, di + do: 13 - 16.30 Uhr, mi, 12.30 - 15 Uhr; fr, 12.30 - 17 Uhr.
Teilnahme nur nach Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎/Fax 754 65 66.

- ♦ **De Plattdütsche Stammtisch**
Toheurn, Vörlsen, Vertelln un Rümstedern. Jeden ersten un jeden drütten Mittwoch in 'n Monat, jümmers Klock söben in de Windmühl in de Scheunenfelderstroot.

- ♦ **Pro Familia, Rotenhäuser Damm 30,** ☎ 754 79 51 (nur während der Sprechstunde)

Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung): di, 15 - 18 Uhr.

- ♦ **REBUS - Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle** für Eltern und Schüler, ☎ 0173 208 2505

Mo - Fr: 9.30 - 12 Uhr; Mo + Di: 14 - 16 Uhr.

- ♦ **Servicezentrum Kirchdorf-Süd Erlerring 9,** ☎ 750 91 36 und 750 91 37, Fax 750 8773
Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! - **Praktische Familienhilfe.** Außerdem: Schulf Frühstück, Buffets, Catering.
Öffnungszeiten: mo - do, 8 - 16.30 Uhr; fr, 8 - 15 Uhr.

- ♦ **Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen**
mo, 8 - 16 Uhr; di, 9 - 19 Uhr; mi - fr: 9 - 16 Uhr; sa: 8 - 14 Uhr.

- ♦ **Stöberstube Umweltladen** in **St. Raphael, Jungnickelstr. 21**
Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (**außer in den Schulferien**).

- ♦ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg/Süderelbe,** Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78
Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen.

Weihnachtliches in der Windmühle Johanna beendete die Veranstaltungssaison 2000 von Carsten Schmidt

Erstmals führte der Windmühlenverein am 25. November 2000 ein Keksebacken in der Mühle durch. Unter der fachkundigen Anleitung des Bäckermeisters Dirk Cordes, einem Sponsor der Mühle, und unterstützt von den Vereinsmitgliedern Susanne Rittmann, Sabine Schmidt und dem Vorstandsmitglied Bäbel Beck backten 13 lütte „Bäckerinnen“ und „Bäcker“ viele bunte Kekse, die sie



Fröhlich drauf los gebacken in der Windmühle

Foto: Ulrich Schulenburg

anschließend mit nach Hause nehmen durften.

Aufgrund des großen Interesses wird es auch in 2001 wieder ein „Kinder-Weihnachts-Keksebacken“ geben.

Seit dem 1. Advent erstrahlte die Windmühle Johanna bereits im weihnachtlichen Glanz. Tannengirlanden und ein 7 m hoher Weihnachtsbaum mit mehreren hundert Lichtern schmückten wieder die Mühle und den Mühlenhof.

Der Weihnachtsbaum war in diesem Jahr ein Geschenk der Kirchdorferin, Frau Flägel. Gesägt und transportiert wurde er wieder von der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf, die in vielfacher Weise die Mühle unterstützt.

In Zusammenarbeit mit der Hobbygruppe Süderelbe unter der Leitung von Frau Ingrid Goossen präsentierten 10 Stände in der Mühle wieder ein ausgesuchtes Angebot an Basteleien und Erzeugnissen. Im Gegensatz zum Adventsmarkt 1999 hatte Petrus in diesem Jahr ein Einsehen und schenkte ein angenehmes kaltes Winterwetter, was Glühwein und Erbsensuppe großen Absatz finden ließ.

Eine musikalische Weihnachtsstimmung bescherten den Besucherinnen und Besuchern der Wilhelmsburger Männerchor

von 1872, der in diesem Jahr von seinem befreundeten gemischten „Brürewitzer Landchor“ aus Mecklenburg-Vorpommern unterstützt wurde, wie immer unentgeltlich zum Wohle der Mühle.

Insgesamt kann der Mühlenverein auf ein erfolgreiches Jahr 2000 zurückblicken. Ein unvermindert starker Besucherzuspruch zu den Veranstaltungen auf der einen Seite und ein großer ehrenamtlicher HelferInnenkreis sowie viele Förderer und Sponsoren haben dieses Ergebnis ermöglicht. Der Vorstand dankt allen Mühlenfreunden und Mühlenfreundinnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung.

FEINKOST WITTFOTH
Party-Service
Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken
Prospekt anfordern
Tel. 754 28 89 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93



Willi meint:
Eine Karriereleiter hat viele Gehaltsstufen.

Optiker Elwert

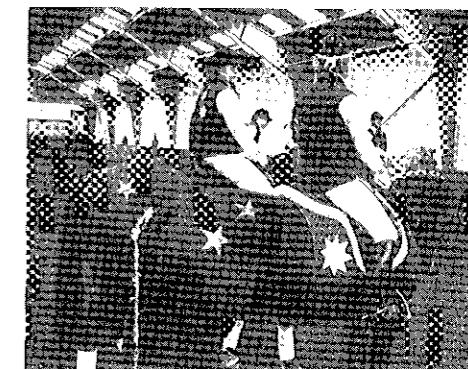
GMBH
Gegründet 1924

Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehlest - Paßbilder



WEIHNACHTSREITEN AM NIEDERGEORGSWERDER DEICH

Am Sonntag, 17.12.00, dem 3. Advent, veranstaltete der Reitverein ein vorweihnachtliches Reiten in der "Klaus-Wil-ke-Reithalle", gut organisiert von Ute Cords. Etwa 45 Reiterinnen zeigten ihr Können auf den Rücken der Pferde, vom Voltigieren über Dressur bis zu einer Quadrille, um den zahlreichen Zuschauern Einblicke in die Arbeit des Vereins zu geben. In festlicher Atmosphäre, bei Glühwein und Kuchen,



umrahmt von Weihnachtsmusik, waren die Zuschauer voll des Lobes. Der Reitverein hat über 250 Mitglieder, darunter 40 Kinder, was für die hervorragende Jugendarbeit spricht, 5 Vereinspferde stehen in den geräumigen Boxen. Am 24.5., dem Himmelfahrtstag, wo traditionell unser Ringreiten stattfindet, feiert der Reitverein mit einem Umzug durch Kirchdorf sein 90-jähriges Bestehen, darüber wird noch später ausführlich berichtet. - Das Foto zeigt die Reiterinnen der Quadrille mit ihren festlich geschmückten Pferden, vorne Christine Steincke auf "Walter" und Beate Gubba auf "Momo."

Klaus Meise, Pressewart

BEULEN sind mit uns nicht zum Heulen!

Als traditionsreicher Karosserie-Fachbetrieb beseitigen wir nicht nur die großen Schäden, sondern kümmern uns auch um die kleinen Beulen des Alltags.

Neu: Kalkulation präzise + sofort nach System DAT

Unfall- und Einbruchschaden-Instandsetzung

Max Bremer GmbH - 75 13 46
www.max-bremer.de

Die Weihnachtsfeier der Wilhelmsburger Tafel

Wie in den Jahren zuvor hatte auch diesmal die Wilhelmsburger Tafel wieder zu einer Weihnachtsfeier eingeladen. Familien mit ihren Kindern, alleinstehende Männer und Frauen, Alte und Junge – insgesamt 140 an der Zahl – waren der Einladung gefolgt und füllten den Gemeindesaal am Rotenhäuser Damm bis auf den letzten Platz. Das Tafelteam hatte zuvor Raum und Tische weihnachtlich - festlich geschmückt. Franz Supit am Klavier empfing die Ankommenden mit weihnachtlichen Melodien und sorgte für die entsprechende Einstimmung.

Das Essen zu Beginn – es gab Grünkohl mit Kassler und Bratwurst - hatte das Wilhelmsburger Krankenhaus gekocht und gespendet. Während des Essens setzte sich Vaughn Dylan mit seinem Freund Martin aus Irland spontan ans Klavier und spielte englische bzw. amerikanische Weihnachtslieder – eine mit viel Beifall quitierte Überraschung für uns alle.

Am weiteren Verlauf der Feier konnte nun nicht mehr viel schief gehen.

Geduldig oder auch nachdenklich hörte man den weihnachtlichen Worten des Pastors und seiner Weihnachtsgeschichte zu, und überraschend kräftig war der Gesang der Weihnachtslieder, die wir gemeinsam auf Zuruf sangen: „Alle Jahre wieder“, „Ihr Kinderlein kommet“, „O, du fröhliche“, „O Tannenbaum“ u.a.m.

Den Kuchen zur Kaffeetafel hatten wir ebenfalls Spendern zu verdanken. Bäcker Cordes und einige ehrenamtliche Helferinnen hatten für uns gebacken, und das so reichlich, dass hinterher Viele noch etwas mit nach Hause nehmen konnten.

Den Schlusspunkt unserer Feier setzten die „Emmäuse“, der Kinderchor der Reiherstiegsgemeinde, die - einstudiert und angeleitet von Tobias Bantel - sehr fröhlich und teilweise schmissig neuere Weihnachtslieder sangen. Sie wurden mit reichlich Beifall bedacht.

Natürlich konnte auch diese Weih-

nachtsfeier nicht ohne Geschenke sein. Für die Kinder gab es vom Carlsen-Verlag gespendete Kinderbücher und Bastelvorlagen. Für die Erwachsenen hatten wir wieder vom Hamburger Abendblatt eine große Anzahl Weihnachtspakete bekommen, die wir zum Ausgang an unsere Gäste verteilen konnten.

Insgesamt war es eine gelungene Feier. Gefreut habe ich mich über die gute Stimmung der vielen Besucher, die vermutlich sonst kaum eine Weihnachtsfeier erleben oder für sich Weihnachten feiern. Gefreut habe ich mich auch über die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Ohne ihre Mitarbeit wäre diese Feier nicht möglich gewesen.

Hildebrand Henatsch

Spaziergang auf die Wilhelmsburger Höhe

(MG) Es lohnt sich immer, auf den Müllberg in Georgswerder zu steigen. Von dort hat man den besten Ausblick über Wilhelmsburg und kann den Blick auch darüber hinaus schweifen lassen. Leider ist dies ja nicht jederzeit möglich. Nachdem 1979 Schluss war mit weiteren Ablagerungen von Müll auf der Deponie Georgswerder, wurde in den Jahren 1979 bis 1983 versucht, den Müllberg so herzurichten, dass er als Naherholungsgebiet genutzt werden könnte. Doch dann gingen die neu gepflanzten Bäume ein, und es wurde festgestellt, dass Gas aus dem Berg austrat. Aber damit nicht genug, wurde dann in den Sickerölen auch noch Dioxin gefunden.

Damit war es Schluss mit den Hoffnungen für eine

Mieterbund

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Donnerstag von 16 - 19 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Schneider

MIETERVEREIN ZU HAMBURG
Tel. 87 97 90 * Fax 8797 9120

Freizeitnutzung der höchsten Erhebung auf Wilhelmsburger Boden. Ein großer Zaun wurde gezogen und die Deponie wurde zu einem der größten und bekanntesten Sanierungsfälle Europas. Es handelt sich um ein riesiges Ingenieurbauwerk.

Aber ab und zu öffnen sich die Tore für Gruppen und dann kann man von dort oben die schöne Aussicht genießen und träumen: „Was wäre, wenn es hier kein Gift gäbe“. Mit den versprochenen Ausgleichsmaßnahmen ist es ja auch nicht weit her. Ein Trost: Der Müllberg ist so abgedichtet, dass für die Besucher keine Gefahr besteht.

Die nächste Gelegenheit, auf den Berg hinauf zu spazieren bietet sich am 28. Januar. Treffpunkt ist um 14 Uhr bei der Sperrmüllannahme am Georgswerder Bogen und Klaus Petrikat, Mitglied des Wilhelmsburger InselRundblicks e. V., will sogar für warme Getränke sorgen.

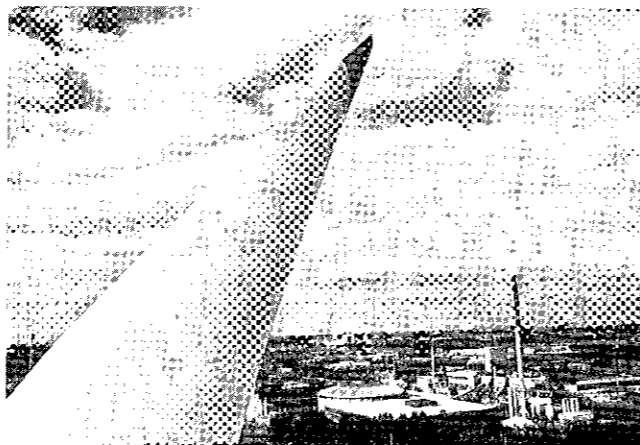


Foto: HW

Schultze Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Was ist los in Wilhelmsburg?

„Tipps...“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „...Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit Infos - bis zum 9.2.2001 für den Zeitraum 15.2. bis 15.3.!

Tipps...

- ◆ **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ / Fax 753 4204**
Sozialberatung: di, 11 - 13 Uhr, und do, 14 - 16 Uhr.
Wilhelmsburger Tafel: Di ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe; do ab 12 Uhr gemeins. Mittagessen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe. Zusätzl. jeden di ab 12.30 Uhr - solange der Vorrat reicht - Ausgabe im **Gemeindehaus St. Raphael**, Jungnickelstr. 21. **Fahrradselbsthilfe-Werkstatt:** Mi, 11 - 13 u. 17 - 19 Uhr, auch für Schulkinder.
- ◆ **Ausbildungsagentur Wilhelmsburg** (Vermittlung von Ausbildungsstellen), **Dierksstr. 14, ☎ 756 694 11**
Offene Sprechzeiten: mo, di + do, 13.30 - 17 Uhr oder Termine nach tel. Vereinbarung.
- ◆ **Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19**
mo, 8 - 12.30 Uhr; di, 8 - 14 Uhr; do, 8 - 12 u. (für Berufstätige) 14 - 18 Uhr.
- ◆ **Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danişma Yeri • Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06: Migrantenberatung** - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Persisch u. Aserbeidschanisch: mo, 14 - 15 Uhr; do, 14 - 15.30 Uhr (Offene Beratung), fr, 9.30 - 10.30 Uhr.
• **Rotenhäuser Wetzern 1, ☎ 42873 343: Erziehungsberatung:** Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien: mo - mi, 9-16 Uhr; do, 14-16 Uhr u. fr, 9-14 Uhr.
- ◆ **Berufsbildung Veringhof** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, **Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13**
mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 12 Uhr: **Berufsvorbereitung:** QUAS (Qualifizierung u. Arbeit f. Jugendliche). **Ausbildungswerkstätten** für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.
- ◆ **Berufsorientierungskurse STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71**
Information und Anmeldung zu Kursen: mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 13 Uhr.
- ◆ **Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2, ☎ 754 23 58**
mo + do, 11 - 18.30 Uhr; di + fr, 11 - 17 Uhr.
- ◆ **Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:**
Mo + fr, 11 - 13 u. 14 - 17 Uhr; di, 14 - 17 Uhr; do, 11 - 13 u. 14 - 18 Uhr; sa, 10 - 13 Uhr.
- ◆ **Bürgerhaus Wilhelms-burg, Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10:**
Öffnungszeiten: di - do, 9 bis mind. 21 Uhr, fr, 9 bis mind. 17 Uhr; fr abends, sa + so zu Veranstaltungen **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; do, 16 - 19 Uhr und fr, 10 - 12 Uhr.
- ◆ **Bürgerinitiative aus-ländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31**
mo, di, do: 10 - 17 Uhr; mi, 14 - 18 Uhr.
- ◆ **Ausbildungswerkstätten:** Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung. Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.
- ◆ **ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes**
- ◆ **Reiherstieg-Gemeinde** (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo, 16 -

Karl-Heinz Sieb

Inh.: Thomas Spille
Möbeltransport - Nah- u. Fernumzüge - Lagerung
Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a
Tel. freecall 0800 1009719 - Fax 040/75 17 22
- Wir zahlen Ihre Gebühren! -
Leutegestellung, Tischler + Installationsservice

◆ **Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66**
Di + fr: 14.30 - 17 u. 18 - 22 Uhr / Mi: 13.30 - 22 Uhr (**Mädchentag**) / Do: 18 - 22 Uhr; sa, 18 - 21 Uhr; di, 15 - 16.30 Uhr: **PC-Aktivitäten** f. Kinder u. jüngere Jugendl. / Di, 16 Uhr: **Astronomie AG.** / Do, 18 - 20 Uhr: **"Fotos machen"** - Erwachsene machen selbst Fotos und entwickeln sie. / Do, 19 Uhr: **Redaktionsservice** für die HdJ-Zeitung. / Fr, 14.30 - 17 Uhr: **Das HdJ geht baden!** Ein Angebot für Kinder zwischen 8 - 13 Jahre. Unbedingt erforderlich: Elternlaubnis! Fr, 19 - 21 Uhr: **HdJ-Saz-Band.** Wer hier mitmachen möchte, sollte bereits etwas Saz spielen können. Andere Instrumente können nach Absprache eingebaut werden.

- 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20 Uhr.
- **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi, 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.
- **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.
- ◆ **Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 742 01 74**
Offene Treffpunkte für Eltern mit ihren Kindern, Eltern-Kind Gruppen, Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Informationsveranstaltungen, offene Beratungen und vieles mehr.
Wir beantworten Ihnen gerne Fragen und freuen uns über neue Besucherinnen und Besucher - kommen Sie vorbei oder rufen Sie an. Unsere Sprechstunden sind: Mo, 10 - 12 Uhr, und Do, 16 - 18 Uhr.
- ◆ **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95**
Offene Sprechstunden: Di, 16 - 18 Uhr, u. mi, 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.
- ◆ **Frauenbegegnungsstätten** des Verbunds für Interkulturelle Kommunikation u. Bildung e.V.
- **Thielenstr. 3 a, ☎ 754 18 40, Fax 750 73 36.**
- **Dahlgrünring 2, ☎ 750 89 86 / Fax 754 82 81.**
Sozialberatung / Psychosoziale u. Familienberatung / Beratung zu Trennung und Scheidung / Beratung zu Arbeitsmarkt u. Qualifizierung. **Deutschkurse für Frauen (Anfängerinnen u. Fortgeschrittene) / Alphabetisierung** für Frauen in türkischer Sprache / **Gymnastik / Türkisch für Anfängerinnen / Computerkurse / Buchführungs-kurse** Mädchengruppe, Schularbeitenhilfe für Mädchen. **Beratung** in Türkisch, Kurdisch, Kroatisch, Russisch, Englisch und Deutsch (mo, 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr; di, 10 - 14 Uhr; do, 10 - 16 Uhr. **Alle Angebote mit Kinderbetreuung.**
- ◆ **Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübhofer Weg 11, ☎/Fax 750 73 53**
Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 16 - 18 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!
- ◆ **Guttempler (I.O.G.T), Karl-Arnold-Ring 2**
Guttempler-Gemeinschaft „Theo Wend“ (e-mail: theo-end@hamburg.de): Do, 19.30 Uhr: Geselliger Treff. **Gesprächsgruppen:** Di, 19.30 Uhr (Kontakt: Gerh. Dudda, ☎ 307 90 67); fr, 19.30 Uhr (Kontakt: Holger Heidecke, ☎ (0172 - 440 40 30; Fax 0172-440 7311; e-mail: heidecke@d2mail.de).
- ◆ **Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66**
Di + fr: 14.30 - 17 u. 18 - 22 Uhr / Mi: 13.30 - 22 Uhr (**Mädchentag**) / Do: 18 - 22 Uhr; sa, 18 - 21 Uhr; di, 15 - 16.30 Uhr: **PC-Aktivitäten** f. Kinder u. jüngere Jugendl. / Di, 16 Uhr: **Astronomie AG.** / Do, 18 - 20 Uhr: **"Fotos machen"** - Erwachsene machen selbst Fotos und entwickeln sie. / Do, 19 Uhr: **Redaktionsservice** für die HdJ-Zeitung. / Fr, 14.30 - 17 Uhr: **Das HdJ geht baden!** Ein Angebot für Kinder zwischen 8 - 13 Jahre. Unbedingt erforderlich: Elternlaubnis! Fr, 19 - 21 Uhr: **HdJ-Saz-Band.** Wer hier mitmachen möchte, sollte bereits etwas Saz spielen können. Andere Instrumente können nach Absprache eingebaut werden.
- ◆ **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92**
Mo, 14 - 20 Uhr; di + mi, 14 - 22 Uhr; do (**Mädchen- und Frauentag**), 14 - 20.30 Uhr, fr + sa, 15 - 21 Uhr.
Spezielle Angebote: Mo, 16 - 18 Uhr: **Fußball** f. Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren. Mo, 18 - 19 Uhr: **Streetball** (Sporthalle d. Gesamtschule Kirchdorf. / Di + mi, 18.30 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** und Stützunterricht für Jungen (AvH). / Mi, 14 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Do, ab 15 Uhr: **Schularbeitenhilfe** und **Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin, Creativ Workshop.** / Fr, 15 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Sa, 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen.

Qualität mit System
Nach DIN ISO 9002



BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung-Sanierung-Neubau
Planung

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail :
ernstburger@vossnet.de



Dynamische Entspannung

**Abschalten - Auftanken
Begegnung - Spaß - Genießen**
mit **Katrin Zühlke** und **Barbara Kopf**

Dynamische Entspannung ist ein bewährtes Angebot im Freizeithaus Kirchdorf-Süd für alle, die sich etwas Gutes gönnen wollen.

Dynamische Entspannung heißt, mit anderen zusammen wohlthuende, abwechslungsreiche Stunden für mehr Lebendigkeit erleben. Elemente dabei sind u.a. Tanz, Massage, Meditation und schöne Musik.

Sonntag, 4.2.
11 - 18 Uhr

Gebühr: 35,- DM

Information und Anmeldung:

Barbara Kopf - Tel.: 750 73 53

Bitte mitbringen: Imbiss, Getränk, bequeme Kleidung, eine Decke und falls vorhanden eine Matte.



**Aerobic
Gymnastic
und mehr**

WALKING

AKTIVES, BEWUSSTES SCHNELLES GEHEN AN DER FRISCHEN LUFT. STÄRKT DAS HERZKREISLAUFSYSTEM, SCHONT DIE GELENKE UND MACHT SPAB!!

FÜR NEUEINSTEIGER UND CRACKS' GLEICHERMAßEN GEEIGNET.

* **ZEIT: MO. 15.15 - 16.15 UHR**

FR. 15.30 - 16.30 UHR

TERMINE: FORTLAUFENDES ANGEBOT

TREFFPUNKT:

BITTE TELEFONISCH ERFRAGEN!

TEL. 754 31 26, ILKA HOLST

Wer will mitkegeln?

... Und zwar donnerstags von 10 bis 12 Uhr im Bürgerhaus. Bitte einfach auf der Kegelbahn melden oder Heinrich anrufen (Tel. 753 49 43).

Störtebeker Speeldeel
Mitglied der „Volksbühnenkunst“ Hamburg

Unter dem Motto „Lachen bis sich die Balken biegen“ meldet sich der Theaterverein „Störtebeker Speeldeel“ wieder zurück auf die hiesigen Bühnen. Nach mehrjähriger Pause ohne 3-Akter ist nun ein 4-Akter einstudiert worden, bei dem



sich nicht nur die Balken verbiegen.

Unter der Regie von Ursula Mohrmann entstand Jürgen Kropps Lustspiel "Kommt doch mal vörbie". Dieses Stück garantiert nicht nur viel Spaß sondern stellt auch die Frage, ob Urlaubsbekanntschäften manchmal das Leben verändern können... Diese Erfahrung muss auch die Familie Nissen machen. „Kaamt doch mal vörbie“ - wie oft fällt dieser Satz, wenn man im Urlaub nette Leute kennenlernt.

Aber Vorsicht! Detlef Nissen (Peter Pies) und seine Frau Lena (Elke Wiesner) haben da so ihre Erfahrungen machen müssen. Benno (Hans Siemens) und seine Frau Angelika (Birgit Stock), die nette Urlaubsbekanntschäften, haben es wirklich faustdick hinter den Ohren. Mit Oma Martha (Marion Klecnlof) und der flippigen Tochter Carmen (Stefanie Radeke) bringen sie das bisher so wohlgeordnete Familienleben des Postbeamten Detlef Nissen gehörig durcheinander. Der Satz: „Kaamt doch mal vörbie“ wird in dieser Familie bestimmt nicht wieder so leichtfertig dahingesagt.

Die Premiere findet am 27. Januar um 20 Uhr im Soldatenheim in Fischbek statt. Im Theatersaal des Helmsmuseum (Harburg, Museumplatz 2) stellen wir uns dann am 28.1. um 16 Uhr dem Publikum.

Claudia Steinkraus,
Störtebeker Speeldeel

Naturschutz in der Stadt

Seminar in Königsburg

Die NAJU (Naturschutzjugend) Hamburg bietet vom 2. bis 4. Februar 2001 ein Naturschutz-Wochenende für Jugendliche im Alter von 13 bis 27 Jahren auf der Königsburg an der Schlei in Schleswig-Holstein an. Wer Lust hat, selbst aktiv im Naturschutz zu werden, sei es allein oder mit einer Gruppe, bekommt an diesem Wochenende Ideen und Material, aber auch den theoretischen Hintergrund dazu geliefert. Der Kostenbeitrag pro Person beträgt 90 DM.

Unter dem Motto „Natur - live!“ stehen Themen wie praktischer Artenschutz, Fassadenbegrünung, Entsiegelung und Gewässerrenaturierung auf dem Programm. Beispiele dazu werden auf Exkursionen nach Schleswig oder in die idyllische Umgebung der Königsburg vorgestellt.

Infos und Anmeldung in der NAJU-Geschäftsstelle: Habichtstraße 125, 22307 Hamburg, Tel.: 69 70 89-20, Fax: 69 70 89-19, mail@NAJU-Hamburg.de

Dies ist ein Leser des WIR ...



... Dieser ist es noch nicht ...

WIR ersparen Ihnen den Weg zum TÜV

Schon mal beim TÜV angestanden und dann wieder hin, weil etwas nicht in Ordnung war? Den Ärger können Sie sich sparen. Denn wir machen Ihr Auto schon vor der Prüfung TÜV-sicher.

Mit der neuen TÜV/AU-Plakette fahren Sie bei uns wieder vom Hof.

Alles ganz einfach! Ihr DEKRA-Stützpunkt:

Max Bremer GmbH - 75 13 46
www.max-bremer.de



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Wilhelmsburger Alltag

Von Olga Zirwes und Helma Franz.

Von Zeit zu Zeit braucht der Mensch einen Tapetenwechsel im Alltag und leider kann man nicht jedes Mal in Urlaub fahren, wenn's einem danach zumute ist. Wir beiden Frauen um die 70 Jahre aus Wilhelmsburg haben ein Patentrezept, wie wir in kurzer Zeit erlebnisreiche Stunden haben können: Eine Fahrt durch den Alten Elbtunnel! Wenn das Wetter günstig ist, am liebsten Sonnenschein und nicht allzuviel Wind, dann fragen wir uns: "Wollen wir mal wieder in den Hafen?" - Ja, wir wollen! Die Fahrräder werden herausgeholt und dann geht's los!

In dem Augenblick, in dem wir uns mit dem Fahrrad in Bewegung setzen, erfüllt uns beide ein ungeheures Glücksgefühl. Alle Wehwechen sind vergessen. Am Zollkontrollpunkt Ernst-August-Schleuse schlängeln wir uns vorbei an Autos, Lastern, Argentinienbrücke, Reiherstieg und wir sehen schon die Seeschiffe, die an den Schuppen liegen. Der Hafen hat sein eigenes Flair und froh und munter geht die Radfahrt weiter am großen Hapag-Haus vorbei Richtung Steinwerder und Elbtunnel. In der Ferne ist schon der Turm vom Michel zu sehen und eine große Unruhe erfasst uns, die Elbe ist nahe, vielleicht kommt gerade ein Seedampfer vorbeigefahren.

Schnell zum ehemaligen Anleger Steinwerder. Ein schönes Fleckchen zum Genießen für Sehleute, der Panoramablick über die Elbe zu den Landungsbrücken. Wir beide denken jedes mal "Hamburg ist schön!"

Nun aber weiter. Das Schönste kommt ja noch. Die Beamten von den Aufzügen des Elbtunnels winken uns, in welchem Aufzug wir mitfahren können. Aha, die alten Tanten mit dem Fahrrad sind wieder da, werden sie gewiss denken und wir tauschen freundliche Worte miteinander aus. Nun geht es abwärts. Oben oft Hitze und Lärm, hier unten empfängt uns schummriges Licht und Kühle. Die Tunnelröhre liegt vor uns. Am Ende des Tunnels leuchtet in der Ferne das Licht des Fahrstuhls, der uns wieder nach oben bringen soll. Jetzt kommt das immer wiederkehrende Erlebnis. Wir schwingen uns auf die Fahrräder und Juho und Juhei rufend fahren wir wie im Rausch mit Tempo die zirka 400 Meter, kein Auto und kein Mensch behindert uns auf der Fahrt zum anderen Ende des Tunnels. Der Beamte sieht und hört uns schon von weitem, die Geräusche hallen wie ein Echo. Oftmals sagen wir: Wenn unsere Kinder uns sehen würden, wie wir mit

Schwung und Elan durch den Elbtunnel fahren, sie würden erstaunt sein. Der Aufzug bringt uns nach oben. Landungsbrücken - Brücke 5 ist unser Ziel. Dort erwartet uns ein Magenschmaus: Frische Waffeln und Kakao mit einem Schuss Rum.

Bremse kaputt ?

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.

Kostenvoranschlag, Reparaturdauer max. 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.

100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!

Max Bremer GmbH - 75 13 46
www.max-bremer.de

Dann sind wir Wilhelmsburg entrückt. Die große weite Welt öffnet sich vor unseren Augen. Die Touristen beleben die Landungsbrücken, oftmals kommt gerade ein großer Dampfer. Die Seeschiffe im Trockendock der Werft gegenüber und das Auf- und Abfahren auf der Elbe und wenn dann noch ein großer Seedampfer an uns vorüberfährt, dann stehen wir da mit unserer Waffel in der Hand und sind oft den Tränen nahe: "Wie ist das schön!". Dieser Kontrast, vor einer Stunde noch im tiefsten Alltag mit seinen Problemen und in kurzer Zeit herausgetreten in eine andere Welt. Aufgetankt an Leib und Seele, glücklich über das Erlebte, nehmen wir wieder unser Fahrrad zur Hand und fahren heimwärts. Der Alltag hat uns wieder, er kommt uns aber nicht mehr so grau vor. Der Elbtunnel und die Landungsbrücken bleiben uns erhalten - ein tröstlicher Gedanke.

Blumen Schneeberg

Inh. Carola Jonck

Blumenarrangements aller Art
Pflanzen - Dekorationen
Grabpflege - Geschenke



Das Fleurop-Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr und 14.30-18 Uhr
Sa 9-12.30 Uhr - So geschlossen

Brückenschlag nach Hamburg Trittsteine in die Hamburger City

Im Rahmen der Wilhelmsburger Zukunftsdiskussionen spielt die städteräumliche Entwicklung eine entscheidende Rolle. Insbesondere zwischen dem Hamburger Hafenrand und dem Wilhelmsburger Westen ergeben sich faszinierende Perspektiven. Unter Stadtplanern gibt es hier schon seit längerem hochinteressante Szenarien und Planspiele, die enorme Auswirkungen auf Wilhelmsburg haben würden.

Das FORUM Wilhelmsburg möchte vor allem die Diskussionen über diese Planungen in unserem Stadtteil selbst beleben. Wir möchten den Wilhelmsburgern zeigen, welche eigenständigen Entwicklungschancen Wilhelmsburg zwischen dem Channel Harburg und der geplanten Hafen-City hat, wenn der Zollzaun fällt.

Ein erster „Trittstein“ Richtung Hamburgs City wäre z.B. der **Ausbau des Sprechhafens**, der direkt an das Reiherstiegviertel angrenzt, zu einem Wohnboothafen. Auch eine attraktive Umgestaltung für Freizeit und Naherholung kann man sich hier gut vorstellen, mit Segelboothafen, Café, Restaurant, Fähranleger, Grünflächen am Wasser, Rad- und Wanderwegen.

Die Potentiale, die hier direkt vor unserer Haustür schlummern, kann man am besten erkennen, wenn man sich das Gelände am Sprechhafen und am kleinen Gasbrook mal richtig ansieht. Dazu wollen wir schon jetzt auf einen geplanten **Stadtteil-Rundgang „Sprechhafen“ am 4. März 2001** hinweisen (Treffpunkt: 14 Uhr am Wilhelmsburger Platz vor dem S-Bahnhof Veddel).

Weitere Informations-Ausflüge sind geplant, zum kleinen Gasbrook, zum Argentinienknoten, zur Südseite des Alten Elbtunnels usw..

Am 26. und 27. Januar wird das FORUM Wilhelmsburg auch an zwei Infoständen diese Pläne vorstellen und zur Diskussion stellen, am Freitagnachmittag auf dem Markt am Berta-Kröger-Platz und am Samstagvormittag am Stübchenplatz. Informationen finden Sie auch im Internet unter www.ForumWilhelmsburg.de.
Marianne Groß
FORUM Wilhelmsburg

Ursachen, Erscheinungsformen und Auswirkungen von Kriminalität

Statement von Birgit Blaser,
Dipl. Kriminologin – (gekürzt)

...Kriminalität ist ein Thema, das jeden Menschen auf seine Weise mehr oder weniger stark beschäftigt. Die Kriminalitätszahlen steigen – so scheint es zumindest, wenn man den Medien Glauben schenkt. Die Gefahr, Opfer einer Straftat zu werden, hat sich angeblich erhöht – die Verunsicherung in der Gesellschaft nimmt zu, insbesondere bei älteren Menschen..... Es zeichnet sich bei kritischer Betrachtung der Kriminalstatistik ein anderes Bild ab: Ältere Menschen werden demzufolge vergleichsweise selten Opfer einer Straftat. Selbstverständlich sind sie hinsichtlich bestimmter Delikte wie Handtaschenraub oder Trickbetrug an der Haustüre häufiger betroffen als andere Altersgruppen. Es gibt aber auch zahlreiche Deliktarten, von denen nahezu ausschließlich andere Personen betroffen sind, oder die Gesellschaft an sich, wie z. B. Disco-Schlägereien, Verstöße gegen das Ausländerrecht oder organisierte Kriminalität.

Eine große Rolle spielen die Medien. Sie prägen Tagesthemen und zwingen die Menschen beinahe, sich verstärkt mit dem Thema Kriminalität zu beschäftigen. Welche Ziele verfolgen die Medien, die spektakuläre Schlagzeilen „ausschlachten“? Geht es dabei nicht eher um Verkaufszahlen als um seriöse Berichterstattung? Dort werden zum Teil Szenarien geschaffen, die keineswegs angemessen sind. Durch die tägliche Flut solcher Informationen entsteht ein verzerrter Eindruck.

...Kriminalität ist ein Risiko wie zahlreiche andere im Leben eines jeden Menschen. Statistisch gesehen ist es beispielsweise wahrscheinlicher, bei einem Verkehrsunfall verletzt zu werden, als Opfer einer Straftat zu werden. Sicherlich kann das Kriminalitätsrisiko nicht gänzlich aus-

geräumt, aber zumindest minimiert werden.

...Es müsste allmählich ein Umdenkprozess stattfinden und nicht allein von staatlichen Instanzen wie der Polizei umfassender Schutz erwartet werden. Vielmehr müssen die Menschen selbst Verantwortung für sich und andere übernehmen. Es geht darum, sich stark zu machen, um für sich und andere in Gefahrensituationen eintreten zu können und sich mit verschiedenen Problemsituationen auseinander zu setzen, damit man dann ggf. handlungsfähig ist und bleibt. Diese Kraft und Stärke sollte man für sich selbst und andere einsetzen und mutig mit Bedacht Zivilcourage zeigen. Täter spüren dann, dass die Mitglieder der Gesellschaft mit offenen Augen durchs Leben gehen und sie nicht darauf bauen können, dass Passanten wegschauen und nichts tun.

Es geht um Ihre Lebensqualität! Lassen Sie sich nicht einschränken und einschüchtern. Nehmen Sie das Problem Kriminalität ernst....., aber bewerten Sie es nicht über.

Suchtberatungsstelle

KODROBS

Süderelbe/Wilhelmsburg



Weimarer Straße 83/85

Öffnungszeiten:
Mo-Fr (außer Mi):
10.00 - 19.00 Uhr

Tel.: (040) 75 16 20/29

Montags ab 10.30-12.30
gibt es Frühstück

Tel. 75 88 74
Cafe HUMMEL
Täglich wechselnder Mittagstisch
von 12-14 Uhr **7,50 DM**
danach
Kaffee & Kuchen
Mo. 12-15 Uhr, Di.-DO. 12-17 Uhr, Fr. 12-15 Uhr
Honigfabrik · Industriestraße 125-131



Aerobic Gymnastic und mehr

Das Frühjahr schwunghaft beginnen:

Guten Morgen-Gymnastic

Angenehme Gymnastic zur Stärkung und Formung für den ganzen Körper. Wohltuende Dehnungs- und Entspannungsübungen runden das Fitnessprogramm ab.

* **Zeit: Mi. 10.00-11.00 Uhr**
Termine: 10.01.- 28.02.01

**Ort: Freizeithaus
Kirchdorf-Süd**

Fit ab 60

Leichte Gymnastic u. Dehnübungen, insbesondere für die Wirbelsäule, helfen beweglich zu bleiben oder zu werden.

Übungen für das Gleichgewicht und die Koordination geben uns mehr Sicherheit im Alltag.

Entspannung rundet die Stunde ab.

* **Zeit: Mi. 11.10-12.10 Uhr**
Termine: 10.01.- 28.02.01

**Ort: Freizeithaus
Kirchdorf-Süd**

**Informationen unter
Tel. 754 31 26, Ilka Holst**

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg
Telefon 040 / 75 27 98 - 0 Fax 040 / 75 27 98 - 22

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Mit einander sprechen können

In der Gesamtschule Kirchdorf wird die gemeinsame Sprache Deutsch in allen Fächern stärker in die Unterrichtsplanung einbezogen

Europa und die Welt rücken mehr und mehr zusammen. Viele Sprachen werden gesprochen, aber die Welt von morgen, die Welt unserer Kinder, braucht die Verständigung und das gemeinsame Handeln. In den Großstädten Europas leben auf engem Raum Menschen verschiedener Nationalitäten und Kulturen. Ob die Andersartigkeit als Vielfalt und Bereicherung erlebt werden kann, hat sehr viel mit der Verständigung zu tun. Mit einander sprechen können ist die einzige Chance.

Die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Kirchdorf bringen eine große Sprachenvielfalt mit. Sie sind zumeist in Hamburg geboren, haben aber als erst Sprache oft die Sprache der Eltern gelernt. Sie sind als zweite Sprache in die deutsche Sprache mehr oder weniger hineingewachsen.

Wie mit dem berühmten Glas Wasser, das der eine als halb leer, der andere aber positiv als halb voll bezeichnet, geht es den Lehrern, wenn sie über die Deutschkenntnisse ihrer Schüler sprechen. „Das Deutsch ist nicht gut genug“, wäre das halbleere Glas, halb voll lautet die Aussage: „Wie schön, dass du dich in mehreren Sprachen mit Menschen verständigen kannst!“

Warum bewerten viele deutsche Menschen es höher, Englisch, Französisch oder Spanisch als Fremdsprache zu lernen als die familiäre Herkunftssprache vieler Wilhelmsburger Kinder, nämlich Türkisch, Afghanisch, Polnisch, Albanisch oder Portugiesisch?

Viele Lehrer der Gesamtschule Kirchdorf denken um, bilden sich fort und entwickeln neue Unterrichtsansätze, die auf die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler eingehen und dadurch auch Verbesserungen in der deutschen Sprache erreichen. Dies ist ein Bestandteil des Schulprogramms der Gesamtschule, der von der Schulbehörde begrüßt und unterstützt wurde.

Die neue Fortbildung wird von 25 Lehrern besucht, die das Ziel verfolgen, die Sprachkompetenz der Schülerinnen und

Schüler in allen Fächern, auch in Mathematik, Chemie und Biologie zu fördern. Gründliche Spracharbeit erschließt den Schülern erst den Zugang zu den Fachbüchern und fachlichen Denkstrukturen. **Das nützt auch allen deutschsprachigen Schülerinnen und Schülern, denn eine fachlich genaue Ausdrucksweise, einen differenzierten Wortschatz und gutes Argumentieren, müssen auch die deutschen Schülerinnen und Schüler lernen und üben.**

Einige Lehrer lernen auch selbst Grundbegriffe der türkischen Sprache, um einen Vergleich zur deutschen Sprache herstellen zu können. Dadurch werden sie in Zukunft ihren Unterricht noch gründlicher planen können.

Wir hoffen, dass deutsche Eltern diese Chance nutzen: Ihre Kinder begegnen vielen Sprachen in der Schule, Übersetzungen und Sprachvergleiche im Unterricht können ihr Interesse wecken, Fremdsprachen zu lernen und die eigene Sprache in ihrer Besonderheit zu begreifen.

Unsere heutigen Schulkinder werden einen Europa- oder weltweiten Arbeitsmarkt vor sich haben, der von ihnen verlangt, mit Menschen aller Kulturen, Länder und Sprachen zusammen zu arbeiten. Dann wird es ihnen zu gute kommen, wenn sie den Umgang mit mehrsprachigen Lebenssituationen schon in der Schule gelernt haben.

Brigitte Menke, Abteilungsleiterin
der Gesamtschule Kirchdorf

HALLO

Klein- und Kleinstbetriebl Freiberufler

Sicher haben auch Sie gern einen Überblick über Ihre aktuelle Finanzlage und Steuerverpflichtungen.

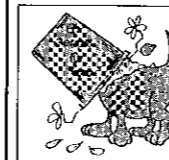
Dabei kann ich Ihnen helfen.

Ich verbucho Ihre lfd. Geschäftsvorfälle schnell und kompetent zu einem fairen Preis.

eRKA Datenerfassung

Regina Krummschmidt

Tel.: 040 / 754 34 02
oder 040 / 31 99 39 15



Futtermittel in Wilhelmsburg!

Ständig große Auswahl an supergünstigem Vogelfutter!

(für Exoten, Kanarien, Sittiche etc.)

sowie Futter für Hamster, Meerschweinchen u.
Zwerghasen

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 15 - 19 Uhr, Sa: 9 - 12 Uhr.
Abholung auch nach Vereinbarung, Anlieferung möglich!

Rufen Sie mich an:

Annelen Schlatermund
Einlagedeich 12, 21109 HH

Vogelwelt im Winter

Der NABU gibt
Beobachtungstipps



Wer mit offenen Augen und Ohren spazieren geht, wird auch im Winter eine ganze Reihe von Vogelarten beobachten können. So bleiben z. B. Spatzen, Meisen, Grünfink, Zaunkönig und Heckenbraunelle den Winter über bei uns. Auch Amsel, Buchfink und Rotkehlchen sieht man im Winter oft. Ob es sich dabei allerdings tatsächlich um heimische Brutvögel oder aber um überwinternde Artgenossen aus Skandinavien handelt, lässt sich in den meisten Fällen kaum entscheiden.

Typische Gäste aus dem Norden sind z. B. Bergfinken, Erlen- und Birkenzeisige sowie Berghänflinge, die oft in großen Schwärmen auftreten und zwitschernd und schwatzend auf der Suche nach Nahrung vor allem in Birken und Erlen herumturnen.

An liegengeliebenen Äpfeln im Garten tun sich mitunter Wacholderdrosseln gütlich, die jetzt häufig zu beobachten sind. Ein anderer interessanter Wintergast ist die Wasseramsel, die regelmäßig an sauberen Fließgewässern vor allem im Hamburger Umland anzutreffen ist. Einige Arten treten nicht in jedem Jahr auf, wie z. B. der Seidenschwanz, der in den letzten Tagen vermehrt im Hamburger Raum beobachtet wurde. Der Grund dafür dürfte wohl in einem zu geringen Nahrungsangebot in den nordischen Brutgebieten liegen, allerdings ist es nicht allein Nahrungsangebot, das manche Gäste aus dem Norden zu uns treibt. Untersuchungen haben ergeben, dass die körnerfressenden Finkenvögel meist sehr wohl genügend Nahrung finden würden, dass es ihnen aber bei Eis und Schnee nicht möglich ist, die für die Verdauung wichtigen Magensteine aufzunehmen.

In der Regel ist eine Winterfütterung der Vögel nicht sinnvoll. Sehr viel wirkungsvoller kann der Vogelwelt geholfen werden, wenn Gärten und öffentliche Grünanlagen z. B. durch Anpflanzung heimischer Stauden und Gehölze naturnah gestaltet werden.

NABU
Naturschutzbund
Deutschland
LV HH e.V.

Es ist wieder soweit:

Die fünfte Jahreszeit in Wilhelmsburg

Nach dem Erfolg im letzten Jahr wird der Carnevalclub Süderelbe (CCS) auch in diesem Jahr wieder eine Karnevalsveranstaltung im Wilhelmsburger Bürgerhaus durchführen.

In dieser Session ist die Veranstaltung auf den **27. Januar** festgelegt worden. Der Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Die Eintrittskarten kosten 15 DM und können an den bekannten Vorverkaufsstellen des Wilhelmsburger Bürgerhauses erworben werden. Selbstverständlich gibt es Restkarten an der Abendkasse.

Sie dürfen sich auf ein buntes Karnevalsprogramm mit vielen tollen Darbietungen freuen und anschließend selber das Tanzbein bis in die frühen Morgenstunden schwingen.

Unser Prinzenpaar, Seine Tollität Prinz Sven 1, und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Tatjana I. freuen sich, Sie in der Narhalla, dem buntgeschmückten Festsaal, begrüßen zu dürfen und wollen Ihnen einen kurzen Überblick über das geplante Programm geben:

Ein ganz neuer Programmpunkt ist der Show-Tanz unserer Tanzküken. Die Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahre sind schon jetzt ganz schön aufgeregt und trainieren fleißig, damit sie am 27.01. richtig fit sind und jeder Schritt perfekt sitzt.

Mit dabei ist natürlich auch die Funkengarde. Die Jungen und Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren werden Ihnen einen klassischen Gardetanz präsentieren. Durch diese Gruppe werden Sie, liebes Publikum, aber auch in die Vergangenheit entführt. Noch etwas weiter in die Phantasiewelt wird Sie der Showtanz der Hot-Legs bringen. In den Kostümen dieser Gruppe, die einen Altersspanne von 16 bis 40 Jahre hat, steckt so viel Kreativität und Bastelei, dass Sie einmal ganz genau hinschauen sollten.

Ein Teil der Mädchen der Hot-Legs sind dann auch aktive Tänzerinnen der Prinzengarde, die für Sie die Beine schmeißen und sich selber in den Spagat springen werden. Achtung, im Karneval ist man ab 16 Jahren bereits ein Senior - und die Prinzengarde zählt schon zu den Senioren!!!

Natürlich hat der CCS auch seine Tanzmariechen und nicht zu vergessen die Süderelbe-Dream Boys, unser Männerballett. Hierzu wird nicht viel verraten, nur soviel: Sie sollten sich das nicht entgehen lassen!!!

Aber unsere Veranstaltung besteht nicht

nur aus Tanz. Selbstverständlich sind auch unsere Sänger und die Büttenedner mit von der Partie und werden Sie ordentlich zum Schunkeln bringen und Ihre Lachmuskeln ganz schön strapazieren.

Nach Ende der Veranstaltung haben Sie sicherlich ordentlich Lust bekommen selber das Tanzbein zu schwingen.

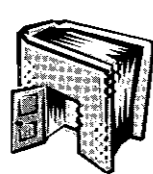
Vielleicht möchten Sie aber auch selber in einer der Gruppen mittanzen oder aber singen oder eine Büttenede halten

oder einfach an der Dekoration oder den Kostümen mitzubasteln oder, oder, oder... Nach Ende des Programmteils werden die Mitglieder des Carnevalclub Süderelbe präsent sein, um Ihre Fragen zu beantworten. Sie können sich aber auch über das Internet an uns wenden oder sich schon mal einen kleinen Vorgeschmack für die Veranstaltung gönnen. Unsere Adresse lautet „www.carnevalclub-suederelbe.de“ oder Sie rufen uns einfach an: 702 62 12.

Ich hoffe, Sie sind nun ein wenig auf den Geschmack gekommen und wir sehen uns am 27.01. im Bürgerhaus. Bis dahin ein dreifaches

Süderelbe Helau!

Carnevalclub Süderelbe (CCS)



Tür auf zur Welt der Bücher...!



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr
Im Internet unter
www.luedebuch.de

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung
Gut bürgerliche Küche

Festsaal für 75 Personen
Clubräume für 30-60 Personen

Di - Fr ab 16 Uhr geöffnet, Sa ab 11 u. So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

BERKNER-Industrie-Service

**Industriemontagen
Maschinenumsetzungen
Schlosserei, Stahlbau
Drehteile, Zäune, Tore, Geländer**

Niedergeorgswerder Deich 130, 21109 HH
Tel: 750 74 91 - Fax: 754 930 50
Mobil: 0172 - 926 25 30
E-mail: b.i.s.berkner@t-online.de



Infoline des NABU Hamburg

Unter der Telefonnummer:
69 70 89 - 15

hören Sie Informationen zu Natur- und Umweltthemen, die wöchentlich wechseln. Bei aktuellen Anlässen können sich die angekündigten Themen kurzfristig ändern. In den folgenden Wochen sind diese Themen vorgesehen:

19. 1. - 25. 1.:

Vogel des Jahres 2001: **der Haubentaucher** - Biologie, Ökologie und Gefährdung dieses Wasservogels.

26. 1. - 1.2.:

Im Februar öffnet wieder das **Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook**: Öffnungszeiten und andere Infos.

2.2. - 8.2.:

NABU-Appell: Jetzt **Nistkästen** reinigen und aufhängen.

9.2. - 15.2.:

Die **Kraniche** kehren im Februar zurück in den Duvenstedter Brook.

16. 2. - 22.2.:

Erste Zugvögel wie Feldlerche und Kiebitz kommen wieder zurück aus dem Süden und erreichen Hamburg. Beobachtungstipps.

Zukunftskonferenz Wilhelmsburg

Runder Tisch begrüßt Entscheidung der Bürgerschaft

Die vom Runden Tisch im Sommer vorgeschlagene und seitdem auf vielen Ebenen im Stadtteil diskutierte Idee einer Zukunftskonferenz für Wilhelmsburg ist jetzt am 13. Dezember 2000 in der Bürgerschaft beschlossen worden. Dies ist ein erfreuliches Ergebnis für das beharrliche Engagement zahlreicher Menschen aus vielen Gruppierungen, die sich am Runden Tisch zusammengefunden

haben und eine große Chance für Wilhelmsburg.

Der Antrag der Rot-Grünen Koalition beschreibt die „nach wie vor bestehenden gravierenden Probleme“, benennt auch Konflikte (wie zur Hafenuferspange) und formuliert als Ziel, die Erarbeitung „eines integrativen Entwicklungskonzeptes“ für eine „lebendige Elbinsel zwischen Harburger Binnenhafen und Hafencity unter Beteiligung externen Sachverständes“.

Die in dem Antrag dargelegten 11 „Eckpunkte“ verstehen wir als Anregungen für einen ergebnisoffenen und grundlegenden Diskussionsprozess, der genügend Spielräume lässt für die von uns formulierten Problemstellungen zu den Themen: räumliche Entwicklungsplanung (einschließlich Verkehrsplanung und Brückenschlag nach Hamburg), Bildungschancen, multi-ethnisches Zusammenle-

ben, Armut, Arbeit und lokale Wirtschaft, Quartiersentwicklung und -management, lokale Demokratie sowie Freizeit und Grün.

Wir hoffen jetzt auf die zügige Bereitstellung der erforderlichen Mittel und das Ausschreibungsverfahren für den externen Dienstleister durch die federführende Be-

hörde. Zur Entlastung und Unterstützung der Gremien und Akteure soll dieser Dienstleister (entsprechend dem einstimmigen Beschluss des Ortsausschusses vom 15. November 2000) bereits in der Vorbereitungsphase die Organisation und Moderation gewährleis-

ten.

Die am Runden Tisch sitzenden VertreterInnen aus Elternräten, Schulen, Kirchengemeinden, Vereinen, Initiativen und Mitglieder von SPD, CDU und GAL werden sich in den kommenden Wochen dafür einsetzen, dass eine Wilhelmsburger Vorbereitungsgruppe für die Zukunftskonferenz entsteht. Diese soll das gesamte Spektrum der Akteure des Stadtteils repräsentieren und als gemeinsame Kontaktgruppe für die VertreterInnen aus den Fachbehörden fungieren.

Wir werden uns über eine Präzisierung der Themenstellungen und der Arbeitsabläufe verständigen müssen und beraten, wie es gelingen kann, möglichst breite Kreise der Bevölkerung in die Zukunftsdiskussion der nächsten Monate einzubeziehen.

i.A. Liesel Amelingmeyer

Zum „Runden Tisch“ können Sie Kontakt aufnehmen über das Kirchenbüro St. Raphael, Wehrmannstr. 7, oder per e-mail über Sicherheit und Zukunft@gmx.de.

GRD

DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art & Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 - Mobil 0171/520 21 34



„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75 Telefon 040 / 754 49 01
21109 Hamburg Telefax 040 / 754 38 57



Gasthaus Sobre

Restaurant Hotel Kegelbahnen

Der historische Gasthof im alten Dorf kern, Kirchdorfer Str. 169,
21109 Hamburg. Tel. 754 42 29

Kaffeetrinken • Klönen • Klauen

Bernd Kaackschlief

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
Frühstück • belegte Brötchen

Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42

Hier genießen Sie
die gute Tasse Kaffee
aus dem Hause

J. J. DARBOVEN - HAMBURG



GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19 Telefon (040) 754 25 25
21109 Hamburg Telefax (040) 754 25 25

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8 - 18 Uhr / Sa.: 8 - 13 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen
Lieferung in's Haus



Die Seite für uns

Gewalt muss auf der Strecke bleiben

Gesicht zeigen gegen Intoleranz, Ausgrenzung und Gewalt:

Wie es weitergeht hängt von uns allen ab !!

„Wir stehen ein für ein menschliches, weltoffenes und tolerantes Miteinander, für das friedliche Zusammenleben aller Menschen in diesem Land, ungeachtet ihrer Weltanschauung, Religion, Kultur und Hautfarbe. Wir verurteilen Hass und Gewalt, Rassismus und Ausländerfeindlichkeit. Wir dulden keinen Antisemitismus, keine Schändung von Friedhöfen, religiösen und kulturellen Einrichtungen, keine feigen Übergriffe auf Menschen in unserem Land. Wir stehen zusammen gegen das Wegschauen und die Gleichgültigkeit. Wir wollen ein Land, in dem kein Mensch Angst haben muss vor Verfolgung und Gewalt. Wir sind nicht allein. Unsere stärksten Waffen sind Mut zur Zivilcourage und Entschlossenheit. Auf uns, die Bürgerinnen und Bürger dieses Landes, kommt es an. Die Würde des Menschen ist unantastbar. Wir stehen zu den Grundwerten unserer Demokratie.“

(Aus dem Aufruf für die Demonstration gegen Rechts am 9.11.2000 in Berlin)

In der Fußgängerzone

Fröhlich und exotisch mutet die Musik des südamerikanischen Duos an, das in der Fußgängerzone mit Panflöte und Gitarre spielt. Das Publikum wippt im Takt mit den Fußspitzen, geht mit. Mit dem Auftauchen dreier offensichtlich gewaltbereiter Jugendlicher mit extrem kurzen Haaren, bewaffnet mit Baseballschlägern,

die sie zum Takt der Musik in die offene Handfläche schlagen, kippt die schöne Stimmung. Das Publikum versucht, die Störenfriede zu ignorieren. Die aber drängen sich zwischen die Musiker und die Zuschauer, tanzen, spucken und agieren sich durch Handgreiflichkeiten ins Bewusstsein der Umstehenden, die sich aus Angst zu zerstreuen beginnen. Als sich die Typen zu den beiden Musikern umdrehen und eine cindeutig bedrohliche Haltung einnehmen, was passiert dann? Wie würdest Du Dich, wie würden Sie sich wohl in einer solchen Situation verhalten?

Oder in der U-Bahn

Eine farbige junge Mutter mit viel Gepäck und einer kleinen Tochter steigen in die U-Bahn ein und sehen sich unverhohlenen neugierigen Blicken ausgesetzt. Zwei kurzgeschorene Jugendliche blockieren mit ihren Beinen den Durchgang, blasen Mutter und Kind provozierend Rauch ins Gesicht.

Wie würdet Ihr/Sie reagieren?

Die Redaktion hat sich diese Frage auch gestellt.

Wir sind – nach langer Diskussion – zu dem Ergebnis gekommen, dass Wegschauen keine Lösung sein darf. Jeder sollte sich grundsätzlich darüber klar werden, zu welchem persönlichem Risiko er bereit ist. Es ist allemal besser, sofort die Polizei (z.B. über Handy) zu informieren und Hilfe herbeizuholen, als sich nicht für oder gegen das Eingreifen entscheiden zu können und in der Konsequenz gar nichts zu tun! Auf alle Fälle sollte Panik und Hektik vermieden werden.

Wichtig ist, sich nicht von der Angst lähmen zu lassen. Eine Winzigkeit zu tun ist besser, als den Helden spielen zu wollen. Aber: zeigt dass Ihr bereit seid, einzugreifen. Ein einziger Schritt, ein kurzes Ansprechen, jede Aktion verändert die Situation und regt vielleicht andere an, ihrerseits einzugreifen.

Macht keine geringschätzigen Äußerungen über den / die Angreifer, bedroht oder beleidigt sie nicht. Aber kritisiert durchaus ihr Verhalten, nur wertet sie nicht persönlich ab.

Vermeidet möglichst den Körperkontakt zu dem / den Angreifern; Körperkontakt ist in der Regel eine Grenzüberschreitung, die zu weiteren Aggressionen führt. Aber: wenn Ihr zahlenmäßig überlegen seid, dann solltet Ihr den / die Angreifer durchaus beruhigend festhalten. Sprecht die anonyme Masse an. Es ist er-

staunlich, aber viele sind bereit zu helfen, wenn nur jemand den ersten Schritt tut.

(Wir haben uns mit den sogenannten 10 Ratschlägen zum Verhalten in Bedrohungssituationen von Milan, Trainingskollektiv Köln beschäftigt)

Aus einer Harburger Zeitung....

„Jahresrückblick 2000“

Wilhelmsburg kommt auch drin vor. Mehrfach! Womit wohl? Mit Kampfhundattacke, Sven Böttcher-Morden und einer Polizeichefin, die gerne nach Wilhelmsburg kommt, weil es ein sozialer Brennpunkt ist. Und die wirklich geilen Sachen? Die fehlen natürlich!

Weder die Stadtteilpartys (z. B. Wilhelmsburg 2000 mit seinem Kinder- und Jugendfest), noch die öffentliche Aktion einiger junger Wilhelmsburger „Wilhelmsburg hat mit der Bronx nichts zu tun.“ (als Reaktion auf die schlechte Presseberichterstattung über Wilhelmsburg) kommen darin vor. Auch ein privater Sponsor, der dem Haus der Jugend Wilhelmsburg 6400,-- DM spendet und der seine gute Tat – im Gegensatz zu vielen großen Firmen – nicht öffentlich vermarktet, fehlt. Natürlich suchen wir auch einen Bassisten vergeblich, der es als ein Musiker der Tina Turner Band echt mega-geil fand, mit Kids aus Wilhelmsburg zu musizieren. Oder einen Bericht darüber, dass Kids aus Kirchdorf-Süd mit großem Engagement den Neubau ihres Jugendhauses planen. Und, und, und...!

Unsere 5 vordringlichsten Wünsche für 2001:

1. Bau eines neuen Jugendzentrums in Kirchdorf-Süd, welches den Anforderungen der Kids und des Mitarbeiter/innen – Teams gerecht wird.
2. Dass die noch immer unbesetzten MA – Stellen in den Wilhelmsburger Jugendhäusern endlich besetzt werden können.
3. Mehr Geld für die Kinder-, Jugend-, Kultur- und Sozialarbeit im Stadtteil.
4. Keine leeren Politikersprüche im Wahlkampf.
5. Dass es mit Wilhelmsburg richtig aufwärts geht.

NEW YORK, NEW YORK... Ein Reisebericht von Agnes Nau (3. Teil)

Möchte ich auch in New York bei offenem Fenster schlafen? Ja, erst dann „erlebt“ man den Sound der Stadt, wenn die Highway-Patrol das Signal setzt und man sich mitten im Geschehen eines FBI-Dramas oder eines Krimis glaubt. Also ich wollte morgens hören, wenn die Stadt erwacht und habe das amerikanische Fenster hochgestemmt und konnte mich gleich am Anblick des hell erleuchteten Chrysler-Buildings freuen, das in meinem Blickwinkel lag.

Es ist immer noch Mittwoch der 2. Oktober und ich verbringe meine erste Nacht in New York.

Meinen Reisebericht beginne ich jetzt mit den Eintragungen aus meinem Tagebuch.

Donnerstag, 3. Oktober 1996:

Nach erfolgreicher Reklamation beim Housekeeper, dass die Dusche nicht funktioniert, das Bad nicht sauber geputzt sei (- ich konnte also das Telephon nutzen und offenbar hat man auch mein Englisch verstanden! -) fand ich mich im Apple Boom ein, um mein erstes amerikanisches Frühstück einzunehmen. Das Apple Boom liegt in der 7th Avenue und ist in wenigen Minuten vom Hotel aus zu erreichen. Es ist eines dieser typischen Coffee Shops mit oder ohne Bedienung, und Kaffee gibt es immer wieder nachgeschickt. Mein einfaches Frühstück mit Butter-Croissants und Marmelade mit Orangensaft kostet ca. \$ 6 plus das übliche Trinkgeld, das man einfach auf dem Tisch liegen lässt.

Das Personal dort ist ausgesprochen nett. Im Erdgeschoss gibt es eine Selbstbedienungsbar für verschiedene Snacks, welche man auch abends mit ins Hotelzimmer nehmen kann. Dies ist überhaupt kein Problem, wenn man bedenkt, dass die chinesischen Touristengruppen

sich fast ihre Garküchen mit auf das Zimmer nehmen, denn abends roch es manchmal sehr exotisch auf den Hoteletagen.

Der erste wichtige Gang nach dem Frühstück führte runter zur Subway-Station, um dort die ersten 10 Token (1 Münze mit Ring hat einen Wert von \$ 1,50) zu kaufen; die benötigt man für den Zutritt zur Subway oder als Zahlungsmittel für die öffentlichen Busse, die kreuz und quer durch Manhattan fahren.

Ich versuchte natürlich gleich eine erste Strecke mit der Subway und nahm die Linie 9 (Zugang Ecke 34th/7th) und fuhr schon gleich in die falsche Richtung, weil ich „up“ und „down“ verwechselt habe. Oft findet man schon vor dem Treppenzugang den Hinweis, ob es Richtung Downtown oder Uptown geht. Wenn man erst einmal auf dem falschen Bahnsteig steht und bereits seinen Token in die Wegsperre geworfen hat, kann man nicht einfach den Bahnsteig über eine Treppe wechseln, sondern man muss die Subway-Station wieder verlassen und beim richtigen Zugang wieder 1 Token einwerfen.

Nachdem ich in den Norden wollte Richtung Central Park konnte ich an der Haltestelle an der 14th den Zug wechseln, weil es dort eine Übergangsmöglichkeit gibt. Ratsam ist es deshalb, sich vorher einen Plan dort zu besorgen, wo man auch die Token kauft. Aus diesem Plan ist ersichtlich, wann man die Subway wechseln bzw. umsteigen kann, ohne nochmals bezahlen zu müssen. So bin ich dann von der 14th zurück über die 34th bis zur 96th gefahren. Plötzlich stehe ich auf dem Broadway, der sich in einer Gesamtlänge von 32 km durch Manhattan von Süd nach Norden zieht, und sehe in der Ferne die Wolkenkratzer. Hier am Broadway sind viele kleine Geschäfte, Obstläden, nette Restaurants, die Off-Broadway und Off-Off-Broadway-Theater sowie Hotels und Coffee-Shops. Und wenn man genau hinsieht, fallen einem vor großen Appartementhäusern die Portiers auf, die das

große Eisentor zur Anlage bewachen und nur gebetene Gäste reinlassen. Natürlich wollte ich einmal einen Blick in den Innenhof werfen und sehen, wie wohnen nun die etwas besseren New Yorker. Also auch die Portiers sind freundlich und nett und ich durfte



mein Foto von einem grünen und blühenden Garten machen - mitten in New York.

Im Café Vivaldi traf ich 3 alte Amerikanerinnen mit Schweizer Dialekt, die überrascht waren, dass ich dieses nette Café gefunden habe und mir gleich einen weiteren guten Tip gaben, doch noch die Charles Street sowie die 10th und 11th anzusehen, wo besonders schöne Häuser stehen. Hier zu wohnen ist sicherlich von Vorteil, weil es sehr ruhig und beschaulich zugeht und doch ist die Subway am Sheridan Square in unmittelbarer Nähe. Interessant ist, so dass man die Subway schon hört und gar nicht sieht. Es gibt auf den Bürgersteigen Luftschächte, aus dem zum einen die Geräusche der fahrenden Untergrundbahn zu hören sind und zum anderen warme Luft aus den Schächten aufsteigt. Also muss in der Nähe irgendwo auch eine Station sein. Aber ich hatte meinen Baedeker dabei und fand die richtige Richtung, nämlich die Linie 9 nach Uptown, die mich endlich nach einem langen Tag wieder zur 34th Pen Station führte. In einem der Musikshops in Greenwich Village fand ich auch eine alte CD mit dem Song von Glen Miller über die Telefonnummer 6500 meines Hotels - wie ich dies weiter oben schon beschrieben habe -.

An diesem Abend hatte ich keine Lust mehr, mich auf die Suche nach einem Restaurant zu machen, also kaufte ich mir im Apple Boom eine Kleinigkeit und saß gemütlich auf meinem Kingsize-Bett vor dem TV bis mir die Augen zufielen, und nur hin und wieder wurde ich geweckt durch das Signal einer Highway-Patrouille.

(Fortsetzung folgt)

TAXI

+ Busverkehr

JASINSKI

754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe -

Ein Gruß zum Jahresanfang:

„Eben erhielt ich wieder einen dicken Brief mit Ausschnitten aus Hamburger Zeitungen und einige WIR-Exemplare, jedesmal von meiner Schwester Käti P.. Und jedesmal freue ich mich und wollte Ihnen das auch schreiben, aber...“

Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr 2001 Gesundheit und weiterhin viel Erfolg mit Ihrem WIR.“

Lisel Peppmüller, Koblenz

Zum Artikel von Herrn Hildebrand Henatsch über den Interkulturellen Abend am 23. November im Bürgerhaus Wilhelmsburg (Ausgabe 12/2000):

„Die Interpretation von Herrn Henatsch über das Referat von Prof. Dr. Ursula Neumann - Ausländerbeauftragte des Senats - ist für mich als gebürtigem Wilhelmsburger mit polnischer Abstammung, nicht relevant.“

Mit einigen Zitaten einen für Wilhelmsburg wichtigen historischen Vorgang zu beschreiben und Vergleiche zu suchen, ergibt ein falsches Bild. Die Zuwanderung war um die Jahrhundertwende eine reine Binnenwanderung oder Ost-West-Wanderung innerhalb des Deutschen Reiches, auf Grund der Industrialisierung im Westen. Es kamen zum größten Teil verarmte polnische Bauern und Landarbeiter aus den polnischen Teilungsgebieten, darunter die preußische Provinz Posen u.a., und sie waren Deutsche mit polnischer Nationalität.

Der Ruf der Industrie-Bosse, die billige Arbeitskräfte suchten, brachten den suchenden Menschen eine soziale Verbesserung. In Wilhelmsburg wurde aus der Dorfgemeinde in der Marsch eine Arbeiterstadt vor den Toren Hamburgs. 1890 lebten nur 8.766 Menschen in Wilhelmsburg, um 1915 schon 32.019 Menschen, davon rund 18 % Deutsche mit polnischer Nationalität.

Die Spannungen unter den Christen, auf der einen Seite die Einheimischen evangelischen Menschen und auf der anderen Seite die Fremden, auch als "Ausländer" titulierte katholischen Christen aus den Ost-Provinzen. Wegen des Fehlens einer katholischen Schule wurde um 1892 in der Schule Reiherstieg für die kath. Schüler der kath. Religionsunterricht vom evangelischen Pastor verweigert. So auch eine kath. Beerdigung auf dem Reiherstiegfriedhof. Frau Elke Hauschildt schreibt folgendes in ihrer Forschungsarbeit von 1985, die als Dissertation vom Fachbereich Geschichte der Uni Hamburg angenommen worden ist. "Wie weit Vorurteile das

Zusammenleben von Deutschen und Polen belasteten, lässt sich angesichts des Mangels an schriftlichen Quellen schwer sagen. Man kann davon ausgehen, dass zumindest alle gewaltsam ausgetragenen Konflikte von der GMZ aufgegriffen wurden. Im Zeitraum von 1893 bis 1925 verzeichnete das Blatt nur sechs Zwischenfälle, die bemerkenswerterweise alle in die Vorkriegszeit fielen. Aus der geringen Anzahl von Auseinandersetzungen zwischen beiden Volksgruppen kann geschlossen werden, dass Vorurteile nur selten zu Handgreiflichkeit führten.“

Die Formulierung von Herrn Henatsch: "Im Nachhinein lässt sich feststellen, dass



Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio

die Bevölkerung eine große Integrationskraft bewiesen hat und die Fremden von damals im Laufe der Zeit Bürger Wilhelmsburgs geworden sind", hat historische Fehler. Der größte Teil der nachfolgenden polnischen Generationen suchten die Integration und stimmten einer Art "Germanisierung" zu, auf Grund der Vorteile im Arbeiterstadtteil Wilhelmsburg. Denn auch viele Deutsche, ob als Eisenbahner u.a., und auch meine Großeltern kamen aus Oberschlesien.

Bei den ersten freien Wahlen in Wilhelmsburg bekam 1919 das Wahlbündnis von Katholiken und Polen 13,44 Prozent. Ein weiterer Teil der Deutschen mit polnischer Nationalität, die sich Nationalpolen nannten und teilweise auch zum Mittelstand gehörten, zogen nach 1919 in die alte Heimat zurück, die zur polnischen Republik geworden war, vereinigt mit dem russischen Teil.

Es ist eine falsche Interpretation, die sozialen Probleme vor Ort als primär gegenüber interkulturellen Problemen zu behandeln. Viele der hier lebenden Ausländer wünschten sich auch die Einwanderung ihrer Verwandten nach Wilhelmsburg. Auch ein Teil meiner Cousinen und Cousins aus Polen würden sofort nach Wilhelmsburg kommen und

sogar für die Sozialhilfeleistungen (!) freiwillig eine 40-Stunden-Woche ohne Bezahlung annehmen! Aber auch die Polen bekommen keine Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis. Sogar die SPD-Politik in Hamburg, besonders unter dem ehem. Sozialsenator Ortwin Runde, hat von den Aussiedlern aus Polen Kriterien für ein Bleiberecht gefordert wie Abstammung, Sprache, Kultur und Erziehung.“

Raimund Winckler, Wilhelmsburg

Zum Leserbrief von Raimund Samson, (Ausgabe 12/2000):

„Mit dem Bekenntnis, er als "traditionell Linker" sei das Schönreden und Süßholzraspeln allmählich leid, leitet Samson eine schwafelige Darstellung von Überfremdungsängsten ein, die schließlich in der Aussage gipfelt: "Ein Deutscher, der einen Ausländer kritisiert, wird im Nu als "rechts" oder "Nazi" abgestempelt. (...) Ein erträgliches Klima des miteinander Lebens und Wohnens kann es nur geben, wenn es die Möglichkeit gibt, sich frei zu äußern - ohne gleich bestraft zu werden, wenn eine Meinung von der offiziellen Linie abweicht.“

Dazu möchte ich folgendes anmerken:

1. Es ist völlig vermessen zu glauben, dass ausländerfeindliche Äußerungen in Deutschland eine Meinung widerspiegeln, die "von der offiziellen Linie abweicht". Schweige denn, dass man dafür bestraft wird. Vgl. u.a. die Debatte um Merz' Begriff der "Deutschen Leitkultur".

2. Was bedeutet es, einen Ausländer zu kritisieren? Sind die alle gleich? Woran erkennt man überhaupt einen Ausländer? An der Hautfarbe? Am Pass? Kritik kann sich m. E. nur auf konkrete soziale Verhaltensweisen beziehen. Ethnisch-nationale Pauschalierungen sind dumm und völlig an der Realität vorbei.

3. Diese "Ich hab ja nichts gegen Ausländer, aber was zuviel ist, ist zuviel "-Mentalität, die auch schon einen Leserbrief in der November-Ausgabe geprägt hat, ist vollkommen angstbesetzt. Wenn jemand ernsthaft befürchtet "überfremdet" zu werden, hat er ein Identitätsproblem. Wir leben im 21. Jahrhundert und die Welt ist bunt.“

Britta Peters

Leserbriefe geben - wie auch alle namentlich unterzeichneten Artikel - nicht unbedingt die Meinung der WIR-Redaktionsgruppe wieder. Aber: WIR versuchen grundsätzlich, alle Leserbriefe abzdrukken, nach Möglichkeit ungekürzt.



Änderungs-Schneiderei

Anneliese Luckow Fährstr. 24 a
Tel. 756 65 190

Überraschung für Florian

In der Vorweihnachtszeit erhielt Florian Crombach (11 Jahre) eine besondere Überraschung. Der „Verein für Heimatkunde in Wilhelmsburg“ überreichte ihm einen dicken Kriminalroman. Das war der Preis für die besten Antworten für eine Rallye durch das Heimatmuseum. Dabei sollte besonders die Milchabteilung genau angeschaut werden. Florian gab fachkundige Auskunft über Milch, Molkereiprodukte und Melker. Auch den plattdeutschen Vers hat er, mit ein bißchen Hilfe der Großmutter, richtig ins Hochdeutsche übersetzt:

**Boddermelk ut den Kübel
verdrifft all dat Übel.
Kömkäs un Quark**

dat mookt stark,
beeden Bodder dor ünner
fallt de Quark nich rünner.

Die Rallye durch das Museum fand in den Sommerferien in Zusammenhang mit der Aktion Ferienpass statt. Der Heimatverein hat gerne an dieser Aktion teilgenommen, weil er sich ohnehin zum Ziel gesetzt hat, mehr Kinder und Jugendliche anzusprechen, um die Verbundenheit zu Wilhelmsburg zu stärken.

Um Kindern einen lebendigen Zugang zur Wilhelmsburger Geschichte und zum Museum zu verschaffen, können sie dort, nach vorheriger möglichst langfristiger Anmeldung, mit ihren Freunden und Freundinnen Geburtstag feiern. (Anmeldung bei Ursula Falke, Tel. 7543732). Außerdem können Schüler und Schulklassen an einem Preisausschreiben teilnehmen. Für die besten Arbeiten über ein Wilhelmsburger Thema haben der Verein für Heimatkunde, der Wilhelmsburger Windmühlenverein und die Familie Keesenberg einen „Hermann-Keesenberg-Gedächtnispreis“ ausgesetzt, über den inzwischen alle Schulen informiert sind. Wer darüber hinaus Informationen haben möchte, wende sich

Anwältinnenkanzlei

**Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger**
Fachanwältinnen für Familienrecht

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte:
Mediation und Erbrecht
Existenzgründung
Opfervertretung in Strafverfahren
Versicherungsrecht
Arzt- und Kassenarztrecht

in Bürogemeinschaft mit
Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Vertretung von Opferinteressen in
Straf- und Zivilverfahren
Regulierung von Unfällen
Architektenrecht

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

Thielenstrasse 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10



Florian mit seiner Großmutter bei der Preisübergabe

Foto: Holtmann

RW Media

Mengestraße 20
21107 Hamburg
c/o Bürgerhaus Wbg.

Ihr kompetenter Partner für Online-Fragen.
Wir sind eine Full-Service-Agentur,
die von der Konzeption
über Grafik und Programmierung
bis hin zu Serverfragen,
Ihren individuellen Online-Auftritt
realisiert.

Tel.: 040 / 75 66 20 58 www.RW-Media.de
Fax: 040 / 75 66 20 57 Mail: info@RW-Media.de

Planung
Beratung
Webpace
Webdesign
Printmedien
Online-Shop

Öffentliches
Speiselokal & Café
„Klöndeel“

Sehr gepflegtes Ambiente -

Reinstorfweg 9
(auf dem Gelände von
„pflegen & wohnen“)

Tel. & Fax 753 31 30

Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Büffets - auch
außer Haus -

!!! Im Januar haben wir
geschlossen ... aber im Februar
sind wir wieder für Sie
da !!!

Geöffnet: Di. bis So. ab 11 Uhr.
Montag Ruhetag.

P hinter der Gelände-Einfahrt links.

bitte an die beiden ausschreibenden
Vereine.

Anke Holtmann, Vorstandsmitglied im
Verein für Heimatkunde

WIR stellen vor:

Gesellschaft für bedrohte Völker

(at) Die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) ist eine Menschenrechtsorganisation, die für die Rechte bedrohter und verfolgter Minderheiten, Nationalitäten und Religionsgemeinschaften eintritt. Sie bekämpft Völkermord, Vertreibung und die Unterdrückung von Sprachen und Kulturen, ist parteipolitisch unabhängig und wendet sich gegen alle Verfolger, ungeachtet politischer und ideologischer Grenzen. Die GfbV ist mit Sektionen auch in der Schweiz, in Österreich, Luxemburg, Italien (Bozen), Frankreich und Bosnien-Herzegowina vertreten.

1993 wurde der Organisation der beratende Status als Nichtregierungsorganisation (NGO) beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen zuerkannt.

Hier einige Beispiele für die Aktivitäten der GfbV, entnommen aus dem letzten Rundbrief:

Kinder bedrohter Völker brauchen Hilfe

Kinder sind die schutzbedürftigsten Mitglieder jeder Gemeinschaft und zugleich Hoffnung und Voraussetzung ihrer Zukunft. Krieg, Völkermord und Massenvertreibung treffen Kinder immer besonders hart. Sie sind ihnen wehrlos ausgeliefert. Deshalb hat UN-Generalsekretär Kofi Anan für 2001 den „Beginn eines Jahrzehntes für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit für die Kinder der Welt“ ausgerufen. Engagement für bedrohte Völker heißt für die GfbV auch, für das Recht von Kindern auf Sicherheit und Geborgenheit einzutreten. So wird die Organisation aktiv, wenn junge tibetische Nonnen in chinesischen Gefängnissen gefoltert,

wenn kurdische Jugendliche in der Türkei zum Kriegsdienst gegen Kurden gezwungen werden oder wenn alteingesessenen europäischen Minderheiten der Schulunterricht in ihrer Muttersprache verweigert wird.

Tschetschenien:

Nein zu russischen Kriegsverbrechen

Die GfbV hat die furchtbaren Kriegsverbrechen der russischen Armee in Tschetschenien konsequent verurteilt. In Reports, die u.a. auf dem OSZE-Gipfel in Istanbul und bei der UN-Menschenrechtsorganisation in Genf verbreitet wurden, wurde der russische Präsident Wladimir Putin für die Bombardierung von Wohnvierteln, Spitälern, Basaren und Moscheen verantwortlich gemacht.

Südsudan / Nuba-Berge:

Schutz vor willkürlichen Bombardements gefordert!

Im Februar 2000 bombardierte die sudanesishe Luftwaffe eine christliche Schule in Kauda, einem Dorf in den Nuba-Bergen. Die SchülerInnen zwischen 9 und 15 Jahren saßen gerade unter einem Baum und lernten englisch, als die Antonow-Bomber sie überraschten. 13 Kinder starben sofort, ebenso ihre Lehrerin. Fünf weitere Kinder erlitten wenig später ihren Verletzungen...

Eine massive Postkartenkampagne der GfbV im Frühjahr 2000 bewog den französischen Ölkonzern Total-Fina-Elf dazu, seine Aktivitäten im Sudan zu überdenken. Mit Erfolg setzte sich die

Organisation dafür ein, dass der Sudan im Oktober keinen Sitz im Weltsicherheitsrat erhielt. Jetzt wird von den Vereinten Nationen gefordert, eine Flugverbotszone über dem Süden des Landes einzurichten, um Bombenangriffe der geschilderten Art zu verhindern und Hilfslieferungen zu ermöglichen.

Kosovo:

Rückkehr für Roma und Serben

Ursprünglich gab es im Kosovo etwa 150.000 Roma und albanischsprachige Aschkali. Obwohl sich Angehörige dieser Volksgruppen nur in ganz seltenen Fällen an Verbrechen gegen die Albaner beteiligt hatten, wurden sie Opfer von kollektiver Verdächtigung und rassistischer Aggression. Durch mehrere Recherchereisen in das Kosovo wiesen Mitarbeiter der GfbV die Vertreibung von mehr als drei Vierteln dieser Minderheiten nach. Es gab gezielt Zerstörungen von mehr als 14.000 Häusern und brutale Übergriffe auf Leib und Leben, unter den Augen der KFOR. Fakten aus einem ständig aktualisierten GfbV-Report, zu dem Günter Grass ein Vorwort schrieb, fanden häufig Eingang in die Berichterstattung deutscher und europäischer Medien. Mit Vorstößen bei der internationalen Verwaltung für das Kosovo wurde mitbewirkt, dass Roma und Aschkali durch die Friedenstruppe KFOR besser vor Übergriffen geschützt und von Hilfsorganisationen versorgt werden.

Die Gesellschaft für bedrohte Völker hat ihren Sitz in Göttingen (Postfach 2024, 37010 G.). Nähere Infos gibt es auch auf „www.gfbv.de“ im Internet.



Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr geöffnet.

Inge & Willi Adomeit

Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH
Tel. 75 85 87

In unserem Lokal
„Die Außenmühle“: Jeden
Sonntag um 15 Uhr Tanztée!

Das Tuch

Von Klaus T. F. Boeck

Ein kalter Wind treibt den Sprühregen an diesem Oktobertag durch die Straße.

Das ältere Ehepaar steht fröstelnd, aber trocken im Hauseingang und schaut gebannt auf die andere Straßenseite. Eine Abbruchfirma tut ihre Arbeit. Die Abrissbirne bemüht sich, die stabilen Wände des Abbruch-Hauses zu erschüttern. „Gut dass es regnet, sonst würden wir den Staub noch riechen“, sagt der Mann. „Unser Hotel - da geht's dahin, aber unsere Erinnerungen bleiben. 58 Jahre haben wir dort drüben gemeinsam gearbeitet, kannten jeden Raum vom Keller bis zum Dach, hatten schöne und traurige Tage und sind so vielen Menschen begegnet“, sagt die Frau. In Gedanken versunken, beobachten die beiden die Abbrucharbeiten.

Gerade hat die Birne ein Loch in die Erkerwand gebolzt. „Da, schau mal, das Erkerzimmer, war das nicht das Zimmer, in dem...“, „Ja, das war das Zimmer“, erwidert er knapp. „Mir ist jetzt kalt, lass uns nebenan ins Cafe gehen“.

„Erzähl doch mal, wie war das damals“, fordert ihn seine Frau auf. „Ich war doch zu der Zeit im Krankenhaus“. Die heiße Schokolade, die duftend vor ihnen steht, hat sie gut durchgewärmt und von ihrem Platz am Fenster können sie „ihr“ sterbendes Hotel gut sehen.

„Ja“, beginnt er gedankenverloren, „das war auch im Oktober. Ich hatte „Doppelschicht“, Du weißt ja, Tag und Nacht hintereinander. Das Hotel war nur mäßig belegt. Die Klammbauers, dieses nette Ehepaar aus Berlin, waren in diesem Jahr schon zum dritten Mal in unserem Hotel. Und diesmal wollten sie unbedingt das Erkerzimmer haben. An jenem Tag haben sich die beiden im Hotel erholt, hatten die Terrasse und den Garten genossen und schon recht früh zu Abend gegessen. Herr Klammbauer war sehr um seine Frau bemüht und ich hatte den Eindruck, als wenn sie sich nicht recht fühlte. Am frühen Abend war Herr Klammbauer bei mir in der Bar erschienen und hatte einen trockenen Martini gewünscht. „Meiner Frau geht es nicht so gut heute“, hatte er

gesagt. „Soll ich einen Arzt bestellen?“

„Nein, nein, nicht nötig“, hatte er abgewehrt. „Aber wenn sie vielleicht ein oder zweimal nach ihr sehen könnten, wäre ich ruhiger - ich muss noch für ein paar Stunden weg, die Zimmertür ist offen“, sagte er noch, trank seinen Martini aus und ging.

Nach etwa zwei Stunden bin ich zu ihr hinaufgegangen. Auf mein Klopfen antwortete sie nicht, so trat ich ins Zimmer.

Alle Lampen erfüllten den Raum mit einem warmen Licht. Frau Klammbauer hatte ein wunderschönes Seidentuch um ihre Schultern gelegt und schlief. Ganz ruhig ging ihr Atem und sie bemerkte mich gar nicht. Als ich dann so um Mitternacht nochmals im Erkerzimmer war, fand ich die Frau wieder schlafend, aber seltsamerweise erhellte nur noch die Lampe im Erkerfenster den Raum, so dass nur sehr wenig Licht auf die im Bett liegende Frau fiel. Gegen 1.30 Uhr kam Herr Klammbauer wieder ins Hotel. „Ihre Frau hat die ganze Zeit geschlafen“. „Ja, das ist gut“, erwiderte Herr Klammbauer, „dann geht's ihr wohl wieder besser, haben sie vielen Dank. Ich trinke noch einen Absacker, bevor ich ins Bett gehe, einen Kognak, bitte“. Wir haben dann noch ein wenig geplaudert. Ich hab die Eingangstür verschlossen und mich zur Wachruhe begeben. Am nächsten Morgen sind Klammbauers abgereist. Herr Klammbauer war allein zum Frühstück erschienen. Hatte nur eine Tasse Kaffee und eine Zigarre gewollt. Seine Frau wäre schon im Auto, sie wollten nun doch einen Arzt aufsuchen. Das hat mir später der Herr Schlegel,

der damals Dienst hatte, erzählt. Wochen später, in der Adventszeit, wurde ich wieder mit dem Namen konfrontiert, als die Polizei kam. Seltsamerweise wollten die Beamten sehr genau wissen, was an dem Abend passiert war, als Frau Klammbauer sich nicht fühlte. Das Erkerzimmer wurde sehr genau untersucht und dann auch das ganze Haus. Tage später war auch Herr Klammbauer jetzt in Begleitung von Polizei und Richtern aufgetaucht. Ortstermin. Er war um Jahre gealtert, sah blass und fahl aus und hatte seine Dynamik völlig verloren.

Dann erfolgte eine erneute Durchsuchung des Hauses. Man suchte gezielt und gründlich - und mit Erfolg. Im Heizungsraum hinter einem abgeteilten Holzverschlag wurde Frau Klammbauer gefunden. Das wunderschöne Tuch zierte noch immer ihren Hals. Der feine Knoten war kaum sichtbar.

Wumm, wumm, donnert die Abrissbirne in das alte Mauerwerk.

Wie aus einem Traum erwachend schauen die beiden aus dem Fenster. Der alte Mann streichelt zärtlich die Hand seiner Frau als das Erkerzimmer krachend in sich zusammenfällt

Ein Beitrag aus der Schreibgruppe bei Wilma, Krieterstraße

WIR würden uns freuen, wenn auch andere Leute aus der Wilma-Schreibgruppe uns einmal Ergebnisse ihrer Arbeit zusenden würden.

Die WIR-Redaktionsgruppe

www.wir-wissen-wie!

Maßgeschneiderte Lösungen -
Ob gewerblich oder privat!

Computersysteme ■ Software ■ Netzwerke
Kommunikationstechnik ■ Internet ■ ISDN
Beratung ■ Verkauf ■ Leasing ■ Service

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holo@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601



X-PLUS
Das innovative
Renten-System.

Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

Hamburg-Mannheimer

WIR WOLLEN, DASS SIE
IHREN HUMOR BEHALTEN:
DESWEGEN NEHMEN WIR
SIE ERNST.

Tel. 75 24 59-0



Diakonie- und
Sozialstation
Wilhelmsburg

Ein würdevoller Umgang mit allen Menschen gehört seit jeher zu unserer Tradition. Wir informieren Sie über unsere ambulanten Pflegeleistungen, das Beratungsangebot und die Betreuung in der Tagespflegestätte. Rotenhäuser Str. 84 • 21107 Hamburg • Fax 7524 59-29

Radio **VOGEL** Fernsehen

Otto Vogel
- Radio und Fernsehtechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56
75 78 03
Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst

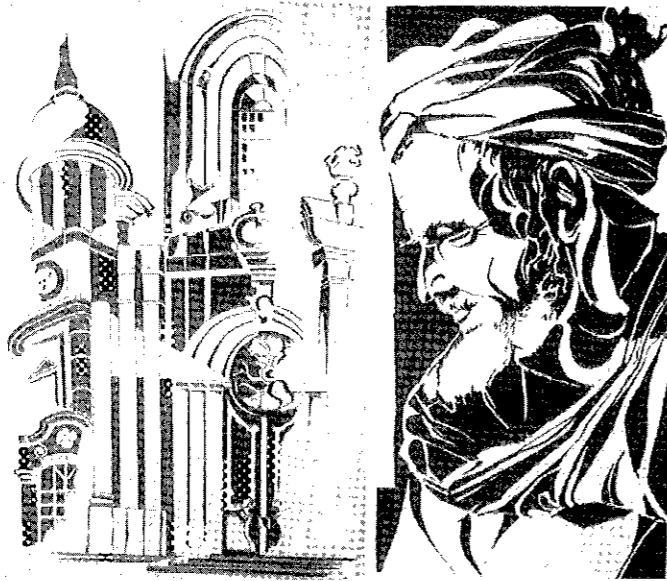
5. Bilderausstellung des Bürgervereins Wilhelmsburg:

Black & White

- Modifikationen -

Holzschnitte und Zeichnungen vom Malkreis Gottorpstraße 41
Sonntag, 11.2., von 15 bis 18 Uhr in der Windmühle „Johanna“

Die Arbeiten des Malkreises Gottorpstraße entstanden im Wesentlichen im vergangenen Jahr. Die Anfänge dieses Malkreises gehen auf die 1982 entstandene Ateliergemeinschaft Giertz & Krenckel in der Alten Königstraße in Altona zurück, die sich 1989 in das Kunstzentrum Röperhof in Othmarschen umwandelte. Parallel dazu wurde der Galerieverein in Blankenese gegründet, der diverse Ausstellungen organisiert hat.



Der Malkreis Gottorpstraße 41 steht unter der Leitung des Dipl.-Grafik-Designers Wolfgang Giertz von der

Hochschule für Gestaltung in Hamburg in

der Armgartstraße, der seinerseits Meister-schüler bei den Professoren Marianne Weingärtner, Klaus Frank und Hans-Theodor Fleming war.

Ein Mitglied des Malkreises Gottorpstraße 41, Sabine Samysch, hatte bereits eine vielbeachtete Einzelausstellung in der Wilhelmsburger Windmühle im September 1999, ebenfalls vom Bürgerverein organisiert.

H.-Ulrich
Seumenicht,
Bürgerverein
Wilhelmsburg e.V.



SERVICE WARTUNGSDIENST

25 Jahre
Arnold RÜCKERT GmbH
Heizungstechnik – Sanitär
Blockheizkraftwerke
Klimatechnik + Sonnenenergie

Tel. 75 12 77

ZENTRALHEIZUNG
NOTDIENST – ENTSTÖRDIENT

21107 HH, Schmidts Breite 19

Bilder erzählen ... BilderZur Ausstellung einer
Wilhelmsburger Malerin

Ich konnte mich nicht losreißen von Helmut Bergers Autobiografie "Ich". Bei dem Kapitel "Niemand hatte Spaß beim Denver-Clan" legte ich das Buch jedoch beiseite, denn sonst hätte ich die Ausstellungseröffnung von Christine Käfer verpasst. So kam ich nur zu spät. Die Damen und Herren in der Galerie des Hotel Bellevue prosteten sich zu, einige zogen sich auch Schnitten rein. Ich mir erst mal die Bilder: Großformatige, sehr farbige Gemälde mit collageartigem Charakter: Die Künstlerin malt mit Acrylfarben und klebt unzählige Fotoausschnitte auf die Leinwand. Und irgendwann hat sie einen Spartopf mit einer riesigen Pfennig-Sammlung geknackt und die Münzen in die Malerei eingebaut. Die Werke mit Titeln wie "Lila Frau mit Pickeln" oder "Egal wie schön ich bin, Du hast mich nicht anzufassen" schweben in Farben, üppig und ornamental aufgeschwungen zu barocker Pracht. Haben eine sehr starke

ästhetische Wirkung. Später machte Christine Käfer noch eine Führung für zu spät Gekommene, wo sie ihre Werke erklärte und kommentierte. Ich nahm mir die Freiheit, meinen Senf dazuzu-packen, es musste sein, basta, und es entwickelte sich eine lustige, inter-essante Runde. So liebe ich Ausstellungen. Neben Porträts mit selbstdarstellerischem Charakter hängen im Hotel Käfer-Gemälde mit meditativer und erotischer Thematik, teilweise ins Religiöse gehend. Aus der Nähe betrachtet wirken manche Bild-Ausschnitte wie Kirchen-Fenster.

Als ich wieder zu Hause war, nahm ich meinen Hut ab, unter dem sich einige Ideen angesammelt hatten.

Und setzte mich, bevor ich in der Biografie des Exzentrikers und Dandys weiterlas, vor die Tastatur meines PC, um die noch frischen Eindrücke festzuhalten.

Vielleicht stellt C.K., die seit 30 Jahren in Wilhelmsburg lebt, irgendwann auch in diesem Stadtteil aus. Bis dahin bleibt Interessierten nur übrig, ihre Bilder anderswo anzuschauen: **Hotel Bellevue, An der Alster 14, noch bis zum 23.2.2001, täglich geöffnet.**

Raimund Samson

REISEBÜRO**WILHELMSBURG**

Inh.: Heymann & von Hacht GbR



Wir buchen
für Sie
Urlaubsreisen
mit

**Flug + Bahn
+ Bus + PKW**

und beraten Sie gern
in unserem Reisebüro

Ihre
Renate Heymann
Ellen von Hacht

Veringstraße 55
Tel. 75 75 75
Telefax 307 84 25

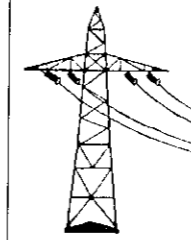
Willis Rätsel

Kaum hat das Neue Jahr begonnen, bereitet man sich schon auf eine große Feier vor; **der Anlass soll aus den 2. Buchstaben der gesuchten 36 Begriffe erraten werden - allerdings von unten nach oben gelesen!** Die zum Teil doppel sinnigen Wörter ergeben sich aus diesen 100 Silben:

a - a - an - äff - bar - be - be - bein - ber - chen - de - der - der - eger - che - el - erb - eva - fen - fen - fisch - gan - gel - gel - gen - gend - ger - ger - gloc - haft - hoc - ig - ju - kas - ken - ker - kna - knall - kun - land - laub - le - le - len - ley - lu - ma - ma - me - müh - nest - nie - ober - ost - pech - pin - preus - pro - re - rei - ri - ria - ring - rock - schlag - schrift - se - se - sel - sel - sen - sen - smi - stim - strick - te - ten - tei - the - tin - ton - tor - trä - turm - ur - ur - urin - ver - ver - vo - vö - wind - wun - zau - zeit - zeug - zu - zug - zweit

Und was wird gesucht?

- beliebter Mann aus Tirol
- Gerät zur Bearbeitung eines Elements
- in die Irre gelaufen
- erster Käufer
- unordentlicher Mensch
- weiblicher Doppelname
- Seilkram
- in Schreibflüssigkeit lebendes Tier
- Feingebäck eines ägyptischen Königs
- zuerst gefallene Blätter
- müder Tanz
- mobiler Bankschalter
- alte deutsche Heimat
- Wildrind im BSE-Test
- Tiere in der Bundesbahn
- schwuler Kellner
- Land der 1. Osis
- lächelnde Miere
- läutende Schachfigur
- klebriges Federvieh
- die englische Mutter
- Körperteil eines Märchenwesens
- künstlerisches Klettertier
- Produkt eines Bauchredners
- Schemel in der Vogelwohnung
- einen Auerochsen zerlegen
- Speisefisch mit 5 Buchstaben
- magische Gefängnisstrafe

**MANFRED MÖLLER**
Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88

**Wie...? Warum ...?
Wie wird der Kaffee
"schnell" gemacht?**

(at) Manche Kaffee Freunde früherer Zeit hätte ihn sich sicherlich gewünscht, den schnellen Muntermacher aus der Dose... Voltaire soll täglich über 70 Tassen getrunken haben, und

Beethoven nahm pro Tasse 60 Bohnen, so stark liebte er den braunen Saft!

Bei uns gilt der Pulverkaffee zwar nicht gerade als salonfähig, aber z.B. in Japan und Großbritannien wird er zu 90 % verwendet.

Schon Ende des 19. Jh. versuchte man, löslichen Kaffee herzustellen, aber es gelang nicht, das Aroma zu erhalten. Erst 1906 gelang einem Mann mit berühmtem Namen, George Washington, der Durchbruch. Der englisch-belgische Ingenieur war gerade auf einer Reise im Kaffeeland Guatemala, als er an einem überlaufenden Kaffeetopf eine braune Ablagerung entdeckte und kostete. Das schmeckte nicht schlecht! Er überlegte und kam zu dem Schluss, dass dies mit dem niedrigeren Luftdruck hier im Hochland zusammenhängen müsse. Dadurch ist der Siedepunkt des Wasser niedriger und das Wasser verdampft, bevor zuviel Hitze den Kaffeegeschmack zerstört. Drei Jahre später gründete Washington in New York die erste Firma zur Herstellung von löslichem Kaffee...

Und so funktioniert es: Zunächst wird in riesigen Mengen ganz normaler Kaffee gekocht; man lässt dann einen Teil des Wassers verdunsten. Das zurückbleibende Konzentrat wird tiefgefroren und zerkleinert. Die Körnchen werden in einer Vakuumkammer vorsichtig erhitzt; da in einem Vakuum Wasser bereits bei niedriger Temperatur kocht, verdampft die Flüssigkeit, ohne dass der Kaffee zu heiß wird und seinen Geschmack verliert. Zurück bleibt das Kaffeepulver, dass jederzeit wieder in heißem Wasser aufgelöst werden kann...

- spielt unter den 1. Herren
- Eskimoeigenheim
- Erfahrung beim Boxen
- ehemaliger Kolonialsoldat
- poetischer Name eines Jungen
- zauberhafte Theke
- begrenzte Notiz
- krachendes Gemüse

Das Lösungswort schreiben Sie auf eine Karte und schicken sie an den **Wilhelmsburger Inselrundblick, Postfach 930547, 21085 HH** - oder geben sie im Bürgerhaus ab. **Einsendeschluss** ist der 31. Januar. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es diesmal wieder einmal Bücher aus unserer Serie „Garantiert erst einmal gelesen...“. 5 x 3 davon werden verlost!

Und nun zum Dezember-Rätsel. Der gesuchte Lösungssatz hieß „**Gesundes neues Insel-Jahr!**“. Er ergab sich aus folgenden Begriffen:

- | | |
|-----------------|--------------------|
| 1. Gefäßleiden | 12. Ehelos |
| 2. Einzelkind | 13. Spraywald |
| 3. Spargel | 14. Inselrundblick |
| 4. Urinprobe | 15. Niederschlag |
| 5. Notanker | 16. Schallplatten |
| 6. Doppelgänger | 17. Erbsen |
| 7. Entstehen | 18. Lustspiel |
| 8. Sackgasse | 19. Jugendgericht |
| 9. Nesthocker | 20. Abtei |
| 10. Edelweiss | 21. Haftbar |
| 11. Urkunde | 22. Rathaus |

Und die Gewinner? Den neuen Wilhelmsburger Foto-Kalender gewann **Carl Schoenborn**, und zum Jazzfrühschoppen können Dagmar Bräuer und Barbara Jacobs kommen.

Mode für die Dame • Mode für den Herrn

Aus alter Tradition **MODESTUDIO VON RIEGEN**

Veringstraße 47, 21107 HH
Tel. über 04105 - 64 09 27 / 64 09 47
Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,
Sa. 9 - 13 Uhr.

**Wir kaufen neue Mode für Sie ein.
Modepause vom 10.2. bis 27.2.2001**

**Deich-Apotheke**

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

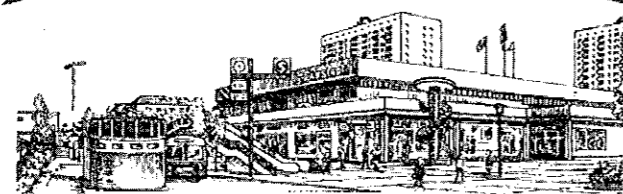
Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

360 kostenlose
Parkplätze

Buslinie 34

S3

WILHELMSBURGER EINKAUFZENTRUM



Ihr Einkaufszentrum auf der Elbinsel
Wilhelm-Strauß-Weg

**Der
SchuhLaden.**

arko

Optiker Kranaster



**APOTHEKE EKZ
Wilhelmsburg**

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**

Amstel Immobilien
...
Cornelius Groenewold
Tel. 491 85 85

Trasina
Mode für Sie

**Zum
Deichvogt**

Salon
Manuela Irretier

**Juwelier
DELUS**
Immer eine gute Wahl

US
JEANSMODE

Blumen Wollgast
Inh. Aalpha GmbH

Ihre Reinigung im WEZ
B. Stüven

Frank Winkelmann
Versicherung und Finanzierungen

**45 Fachgeschäfte, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe
freuen sich auf Ihren Besuch**

Das ist Ihr gutes Recht:

Damit die Vorfreude nicht getrübt wird....

**Arbeitsrechtliche Probleme,
die Ihnen bei der Urlaubsplanung begegnen können!**

Von Petra Ahlburg, Rechtsanwältin in Wilhelmsburg

Mit Beginn des neuen Jahres kommt auf viele Beschäftigte wieder die Urlaubsplanung zu.

Damit der diesjährige Urlaub für Sie nicht durch arbeitsrechtliche Probleme getrübt wird, möchte ich Ihnen im folgenden einige Grundsätze zum Thema Urlaub erläutern.

In der Regel ergibt sich der Anspruch auf Urlaub aus dem Arbeitsvertrag, dem Tarifvertrag oder mindestens aus dem Bundesurlaubsgesetz, wonach alle Beschäftigten einen gesetzlichen Mindesturlaubsanspruch von 24 Werktagen (Samstage sind auch Werktage!) haben. In den meisten Fällen wird dieser Mindestanspruch jedoch durch tarifvertragliche Regelungen erhöht. Teilzeitbeschäftigte haben gemessen an ihrer Arbeitszeit denselben Urlaubsanspruch wie Vollzeitbeschäftigte.

Die zeitliche Lage der Urlaubswünsche der Beschäftigten hat der Arbeitgeber zu berücksichtigen. D.h., der Arbeitgeber hat nur dann ein Recht, den Wünschen nicht zu entsprechen, wenn dringende betriebliche Belange oder Urlaubswünsche anderer Beschäftigter, die unter sozialen Gesichtspunkten den

Vorzug verdienen (z.B. wegen schulpflichtiger Kinder), dem entgegenstehen. Sofern der Arbeitgeber den Urlaubswünschen nicht innerhalb einer Frist von einem Monat widerspricht, gilt der Urlaub als in dem angegebenen Zeitraum genehmigt.

Wenn der Arbeitgeber Ihnen Ihren beantragten Urlaub nicht gewährt, sollten Sie keinesfalls Ihren Urlaub „eigenmächtig“ antreten bzw. verlängern. Dies kann zur Folge haben, dass Sie Ihren Entgeltanspruch für die Zeit verlieren, dass Sie sich schadensersatzpflichtig gegenüber dem Arbeitgeber machen und dass Sie u.U. mit Ihrem Verhalten Anlass zur fristlosen Kündigung geben.



Im Streitfall über die zeitliche Lage des Urlaubs sollten Sie sich deshalb an Ihren Betriebsrat wenden, der nach § 87 I Nr. 5 BetrVG Mitbestimmung bei der Aufstellung allgemeiner Urlaubsgrundsätze und des Urlaubsplans sowie der Festsetzung der zeitlichen Lage des Urlaubs für einzelne Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hat. Gibt es in dem Betrieb Ihres Arbeitgebers keinen Betriebsrat oder sollte dieser sich nicht zuständig fühlen, können Sie sich

über einen Anwalt oder eine Anwältin an das Arbeitsgericht wenden - in eiligen Fällen auch mit einem Antrag auf einstweilige Verfügung.

Wenn der Arbeitgeber den Ihnen zugesagten Urlaub kurzfristig widerruft oder sie aus dem bereits angetretenen Urlaub zurückruft, muss dafür ein begründeter und beweisbarer Notfall vorliegen. Dies ist z.B. bei unerwartetem Arbeitsanfall bzw. plötzlichem Ausfall von Kolleginnen oder Kollegen nicht der Fall.

Nach § 1 Bundesurlaubsgesetz haben Sie Anspruch auf bezahlten Erholungsurlaub. Probleme hinsichtlich der fortlaufenden Entgeltzahlung während des Urlaubs entstehen häufig dann, wenn sich das Gehalt aus verschiedenen Bestandteilen wie Grundgehalt, Zulagen, Überstundenzuschlägen etc. zusammensetzen. Im Bundesurlaubsgesetz wird auf den durchschnittlichen Arbeitsverdienst der letzten 13 Wochen abgestellt, wobei der für Überstunden gezahlte Arbeitsverdienst unberücksichtigt bleibt.

Vom Urlaubsentgelt ist das Urlaubsgeld zu unterscheiden, worauf es keinen gesetzlichen, sondern nur gegebenenfalls einen tariflichen, betriebsvereinbarungsgemäßen oder einzelvertraglichen Anspruch gibt. Ob Sie einen Anspruch auf Urlaubsgeld haben, hängt insofern davon ab, ob für Sie eine entsprechende tarifliche Regelung besteht oder ob es eine Betriebsvereinbarung gibt, die entsprechendes regelt, oder aber, ob Sie in Ihrem Arbeitsvertrag eine diesbezügliche Regelung mit Ihrem Arbeitgeber getroffen haben.

Wenn Sie während des Urlaubs erkranken, sind Sie verpflichtet, dies dem Arbeitgeber unverzüglich, d.h. ohne schuldhaftes Verzögern, durch ärztliches Attest nachzuweisen. Hierbei sind Atteste aus EU-Ländern genauso zu bewerten wie inländische Atteste.

Sollten Sie aus dem Urlaub zurückkehren und in Ihrem Briefkasten eine Kündigung vorfinden, so ist diese leider nicht schon deshalb unwirksam, weil Sie sich zum Zeitpunkt des Zugangs im Urlaub befunden haben. Sogar die Frist von 3 Wochen seit Zugang für die Einreichung einer Kündigungsschutzklage begann zu laufen. In diesen Fällen gibt es aber die Möglichkeit, beim Arbeitsgericht einen Antrag auf nachträgliche Zulassung zu stellen.

Ich wünsche Ihnen ungetrübte Vorfreude auf die schönste Zeit des Jahres!

Arbeits- und Sozialrecht
Kirchdorfer Str. 100
21109 Hamburg
Tel. 040 750 628 23
Fax 040 750 628 24
Email: RAHamburg@t-online.de

Rechtsanwälte

**Petra Ahlburg
Harald Humburg**

Der Interessenschwerpunkt:

Arbeitsrecht/Sozialrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Hamburg-Ahlburg.de